



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MODULHANDBUCH

**BACHELORSTUDIENGANG
INTERNATIONAL PHYSIOTHERAPY**

Prüfungsordnung 01.09.2024
Stand: 15.07.2025

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Inhaltsverzeichnis

Angewandte Therapiewissenschaften
Bachelorarbeit - Physiotherapie
Einführung in die empirische Forschung für Therapieberufe
Einführung in die Neurowissenschaften
Englisch B1 (Fachsprache Therapiefachberufe)
Englisch B2 (Fachsprache Therapiefachberufe)
Entwicklung und Autonomie der Profession
Ethik, Recht
Evidenzbasierte Praxis - Physiotherapie
Gesundheitsförderung, Prävention und Bewältigung von Belastungssituationen
Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik
Interkulturelle Kompetenzen
Kommunikation im Assessment- und Interventionsprozess, Blockwoche
Physiotherapie-Ausbildung an einer Berufsfachschule
Physiotherapie: Differentialdiagnose, evidenzbasierte Trainingssteuerung und Behandlungsverfahren
Physiotherapie: Klinische Urteilsbildung 1, Praktikum und Seminar
Praxis der internationalen Physiotherapie
Praxis in der evidenzbasierten Therapie
Projektseminar Physiotherapie
Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in den Therapieberufen - Physiotherapie
Spanisch B1 (Fachsprache Therapiefachberufe)
Spanisch B2 (Fachsprache Therapiefachberufe)
Sprachfestigung Englisch
Sprachfestigung Spanisch
Wissenschaftliches Praxisprojekt - Physiotherapie

Hinweise zum Modulhandbuch

Weitere Hinweise ECTS

Für das erfolgreiche Bestehen des Moduls gelten die in dem ATPO aufgeführten Kriterien. Details zur Notenbildung für das Modul sind der jeweils gültigen Studienordnung und dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung (BTPO) zu entnehmen. Zur Benotung der Prüfungsleistung(en) wird die an deutschen Hochschulen übliche Notenskala von 1 bis 5 herangezogen (vgl. ATPO).

ANGEWANDTE THERAPIEWISSENSCHAFTEN

Applied Therapy Sciences

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1907 (Version 1) vom 10.04.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1907
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im internationalen Kontext besteht die Forderung, dass sich physiotherapeutische Arbeitsweisen durch physiologische Mechanismen, neurophysiologische und biomechanische Wirkungsprinzipien und nachgewiesene Effektivität begründen. Im Gegensatz dazu ist in Deutschland noch eine eher handwerkliche Auffassung vorherrschend, in der berufliche Tradition, die Aussagen beruflicher Koryphäen und Marketingstrategien eine tiefergehende Begründung physiotherapeutischer Arbeitsweisen ersetzen. Die Studierenden sollen am Beispiel der physiotherapeutischen Lehre einer Bezugswissenschaft, i. d. R. Anatomie oder Biomechanik, das wissenschaftliche Hinterfragen physiotherapeutischer Grundannahmen und die Ableitung problemlösender Strategien aus wissenschaftlich begründeten Basisprinzipien erlernen.

Lehr-Lerninhalte

Geeignete Kurse führen in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ein, stellen einen Bezug zwischen Physiotherapie und therapielevanten Basiswissenschaften her, und führen in die Grundlagen physiotherapeutischer Forschung ein.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die das Modul erfolgreich absolviert haben, können...

- wissenschaftlich basierte Lerninhalte aus dem Kursangebot der Partneruniversität wiederzugeben und an Fallbeispielen anwenden,
- Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens beschreiben,
- die therapeutische Relevanz einer Bezugswissenschaft (i. d. R. Anatomie oder Biomechanik) diskutieren,
- den Mehrwert einer akademischen Fundierung therapeutischer Entscheidungen argumentieren.

Literatur

Neumann, D.A. (2009) Kinesiology of the Musculoskeletal System. Foundations for Rehabilitation. Mosby Elsevier.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partnerhochschulen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BACHELORARBEIT - PHYSIOTHERAPIE

Bachelor Thesis - Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1889 (Version 1) vom 17.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1889
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieses Moduls wird die Dokumentation zum wissenschaftlichen Praxisprojekt erstellt. Diese besteht: a) aus einer wissenschaftlichen Arbeit b) aus einer ergebnisorientierten Präsentation mit abschließender Gruppendiskussion (Kolloquium) mit ExpertInnen (Prüfenden und ggf. Fachpublikum). Die Studierenden nutzen ihr bisher erworbenes Wissen, um eine therapiewissenschaftliche Fragestellung in einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie stellen ihre Projektergebnisse in einem wissenschaftlichen Manuskript dar, das den fachspezifischen Anforderungen gerecht wird. Die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse sowie das Verfassen der schriftlichen Darstellung werden durch die Hochschule mit einem Seminar begleitet.

Lehr-Lerninhalte

1. Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit) unter regelmäßiger Konsultation von Lehrenden und Peers.
2. Erstellen einer ergebnisorientierten Präsentation
3. Führen eines Fachdiskurses zu eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 360 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	individuelle Betreuung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
350	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Bemerkung zur Prüfungsart

Wissenschaftlichen Hausarbeit (Bachelorarbeit) und Kolloquium Das Kolloquium besteht aus einer an wissenschaftlichen Vorträgen orientierten Projektpräsentation sowie einer anschließenden Diskussion

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Studienabschlussarbeit: Bachelorarbeit, siehe Merkblatt zur Anfertigung der Bachelorarbeit

- Einzelarbeit: ca. 60-80 Seiten
- Gruppenarbeit: ca. 100-120 Seiten

Kolloquium: Präsentation und Fachgespräch, ca. 45 Minuten. Siehe auch Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Projektplanung - Grundkenntnisse Forschungsmethodik, quantitative und qualitative Verfahren - Grundkenntnisse wissenschaftlichen Schreibens und Präsentierens

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Ergebnisse eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes aufbereiten, strukturieren und in einem wissenschaftlichen Manuskript in angemessener Weise darstellen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- kennen die zentrale Kennzeichen und Grundsätze wissenschaftlichen Schreibens und können diese in einem wissenschaftlichen Text angemessen umsetzen.
- können ein Forschungs- und Entwicklungsprojekts in einer ergebnisorientierten Präsentation angemessen darstellen.
- können sich in einem fachlichen Diskurs kritisch mit der Methodik, den Ergebnissen und den Entwicklungsperspektiven eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes auseinandersetzen.

Literatur

Portney LG & Watkins MP (2015) Foundations of Clinical Research - Application to Practice 3rd Ed. (revised), PEARSON; Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an vorausgehende Module an in denen die unter dem Punkt "Voraussetzungen für die Teilnahme" aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert werden. Je nach individuell gewählten Thema kann der weitere Themenschwerpunkt variieren.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Physiotherapie (dual)
 - Ergotherapie, Physiotherapie (dual), B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EINFÜHRUNG IN DIE EMPIRISCHE FORSCHUNG FÜR THERAPIEBERUFE

Introduction to empirical Research for Health Professions

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1711 (Version 1) vom 15.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1711
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen "Der empirische Forschungsprozess inkl. Recherchekurs" (LE 1), "Quantitative Methoden" (LE2 2) und "Qualitative Methoden" (LE 3).

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses des Forschungsprozesses. Hierzu zählen ausgehend von der Erkundungsphase die Logik des Forschungsprozesses selbst sowie der Forschungsbedarf in den Therapieberufen. Weiter werden Grundlagenkenntnisse über Studiendesigns sowie über Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Gesundheitsforschung vermittelt. Dabei steht der Erwerb von Methodenkompetenz für das Verständnis und die Anwendung von Forschungsprozessen und -ergebnissen im Zentrum.

Lehr-Lerninhalte

1. Der empirische Forschungsprozess
 - 1.1 Phasen und Prinzipien des Forschungsprozesses
 - 1.2 Die Bedeutung von Theorien und Hypothesen
 - 1.3 Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Überblick)
 - 1.4 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (systematische Literaturrecherche, Zitation, Identifizieren und Einordnen von Literatur und Dokumenttypen, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, digitale Tools)
 - 1.5 Überblick über Studiendesigns
 - 1.6 Identifizieren von Forschungsbedarf und Problembeschreibung
 - 1.7 Ableitung einer Fragestellung
 - 1.8 Erkundung eines Themenbereiches
2. Quantitative Forschungsmethodik
 - 2.1 Grundprinzipien
 - 2.2 Methoden der Datenerhebung
 - 2.2.1 Skalenniveaus
 - 2.2.2 Gütekriterien
 - 2.3 Studiendesigns
 - 2.4 Deskriptive Statistik
 - 2.4.1 Univariate Statistik
 - 2.4.2 Bivariate Statistik
3. Qualitative Forschung
 - 3.1 Grundlagen qualitativer Gesundheitsforschung
 - 3.2 Fragestellungen und Kennzeichen
 - 3.3 Methoden qualitativer Datenerhebung (Schwerpunkt: Interview, teilnehmende Beobachtung)
 - 3.4 Qualitative Datenerhebungsmethoden in der therapeutischen Praxis
 - 3.5 Qualitative Fallauswahl
 - 3.6 Gütekriterien qualitativer Forschung (Einführung)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
10	Hausaufgaben		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten; die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Modul setzt erste grundlegende Kompetenzen der Recherche im öffentlichen Internet und in wissenschaftlichen Datenbanken sowie des Lesens von Fachartikeln bzw. Studien voraus. Diese werden innerhalb der Ausbildung in den mit dem Studiengang kooperierenden Berufsfachschule vermittelt oder müssen in einer Äquivalenzprüfung in der Bewerbung für den Studiengang nachgewiesen werden.

Studierende, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vor Beginn des Moduls auffrischen möchten, wird folgende Grundlagenliteratur empfohlen: Brezina, H., Grillenberger, A. (2008): Schritt für Schritt zur wissenschaftlichen Arbeit in Gesundheitsberufen. 2. Aufl., Wien: Facultas Universitätsverlag.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- beschreiben grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- unterscheiden grundlegende methodische Zugänge der empirischen Gesundheitsforschung
- unterscheiden Logik und Prinzipien empirischer Forschungsprozesse des qualitativen und quantitativen Forschungsstils

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und unterstützende digitale Tools sicher an
- beschreiben die Grundlagen, Methoden und Anwendungsbereich der deskriptiven Statistik
- erläutern Grundlagen, Kennzeichen und Anwendungsbereiche sowie ausgewählte Erhebungsmethoden des qualitativen Forschungsstils

Wissensverständnis

Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben,

- diskutieren die Angemessenheit verschiedener Methoden der Datenerhebung und -analyse zur Bearbeitung konkreter Fragestellungen der empirischen Therapieforschung

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben

- können einen Problembereich erkunden und Fragestellungen entwickeln, die im Zusammenhang mit dem Forschungsbedarf des Therapiewissenschaften und den Problemen der Berufspraxis stehen
- ordnen grundlegende Vorgehensweisen der empirischen Gesundheitsforschung in die Logik des Forschungsprozesses ein
- setzen Vorgehensweisen und Frageformen ausgewählter Interviewformate angemessen in ihrer beruflichen Praxis ein

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben

- werten Recherche-Ergebnisse im Hinblick auf ihre Relevanz für eine Fragestellung und ihre wissenschaftliche Qualität strukturiert und kritisch aus
- entwickeln erste Fragestellungen der therapiewissenschaftlichen Forschung mit Bezug zur therapeutischen Berufspraxis

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- erläutern die Entwicklung einer Recherchestrategie nachvollziehbar gegenüber Kolleg*innen
- diskutieren die Passung von Problemstellung, Forschungsfrage und ausgewählten Methoden der Datenerhebung mit Kolleg*innen

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- reflektieren die Bedeutung therapiewissenschaftlicher Forschung für ihre berufliche Praxis und die Professionalisierung der Therapieberufe

Literatur

DePoy, Elisabeth & Gitlin, Laura N. (2020): Introduction to Research. Understanding and Applying Multiple Strategies. 6th edition. St. Louis: Elsevier Mosby.

Döring, Nicloa & Bortz, Jürgen (2015): Forschungsmethoden und Evaluation in den Human- und Sozialwissenschaften. 5. Auflage. Heidelberg: Springer.

Kleibel, Veronika & Mayer, Hanna (2017): Literaturrecherche für Gesundheitsberufe. Wien: Facultas Verlag 3., überarbeitete Auflage.

Koller, Martina M. (2014): Statistik für Pflege- und Gesundheitsberufe. Wien: Facultas Universitätsverlag.

Mangold, Sabine (2013): Evidenzbasiertes Arbeiten in Physio- und Ergotherapie. 2. Aufl., Berlin: Springer.

Mey, Günther & Mruck, Katja (2020): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie, Bd. 1 u. Bd. 2. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer.

Nordhausen, Thomas & Hirt, Julian (2022): 10 Schritte zur systematischen Literaturrecherche. In: Nordhausen, Thomas & Hirt, Julian (Hrsg.): RefHunter. Systematische Literaturrecherche. https://refhunter.org/research_support/rechercheschritte/ [Zugriff am: 02.02.2024]

Misoch, Sabine (2019): Qualitative Interviews. 2. Auflage. Berlin: De Gruyter.

Scherfer, Erwin & Bossmann, Tanja (2011): Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. 2. Auflage. München: Pflaum.

Schnell, Rainer, Hill, Paul B. & Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul bildet die Grundlage für weiterführende Module, die forschungsmethodische Kompetenzen vermitteln bzw. erfordern (s. Studienverlaufsplan der Studienordnung).

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hansen, Hilke

Lehrende

- Hansen, Hilke

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EINFÜHRUNG IN DIE NEUROWISSENSCHAFTEN

Introduction to Neuroscience

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1328 (Version 1) vom 17.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1328
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul dient der Verbreiterung und Vertiefung von Kenntnissen zu (neuromotorischen) Lernprozessen sowie Reorganisationsprozessen und der Anwendung dieser Kenntnisse auf Rehabilitationsprozesse bei erworbenen neurologischen Erkrankungen oder auf Entwicklungsprozesse. Entsprechend sollen Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf den Einsatz spezifischer Assessmentverfahren und Messinstrumente erworben werden. Als besonders häufiges Symptom findet Schmerz in seiner neurostrukturellen Abbildung und seinen Konsequenzen für diverse Funktionen Beachtung. Aktuelle neurobiologische Erkenntnisse und Modelle über periphere und zentrale Mechanismen des Schmerzes und deren Einfluss auf das lokale motorische System werden diskutiert und direkt mit der aktuellen klinischen Praxis verknüpft.

Lehr-Lerninhalte

LE 1 Theoretische Grundlagen:

Block 1 Funktions- und Lernprozesse neuromotorischer Systeme - Neuroanatomie des peripheren und zentralen Nervensystems - Die Funktion des Gehirns beim motorischen Lernen - Sensorische und motorische Prozesse und deren Einfluss auf das Gehirn - Lernprozesse und Kontrolle neuromotorischer Systeme - Optimale Feedbackkontrolle - Neuromotorische Entscheidungen, Timing und Strategien

Block 2 Basismodelle neuromotorischen Lernens - Neuromotorische Theorien wie z.B. Engramm, Schema, Ökologische, Mental Practice, Aufmerksamkeit und externer Fokus - Fallstudien: Lumbale Instabilität, ADHD, Morbus Parkinson, orofaziale Dystonie/Dysfunktionen, neurogene sprechmotorische Störungen, Störungen des Schluckens, Ess- und Fütterstörungen

Block 3 Reorganisationsmechanismen („brain repair“) des Gehirns bei erworbenen Sprachstörungen (Aphasien) - Phasen (Akutphase, Postakutphase, Chronische Phase) und Formen der Reorganisation (Spontanremission, strukturelle/ neuronale Reorganisation, funktionelle Reorganisation) - Effekte der Reorganisation (Diaschisis, Hochregulierung der rechten Hemisphäre, Re-Shift) - Die Rolle der nicht-sprachdominanten Hemisphäre

LE 2 Anwendung von Assessments und Messinstrumenten:

Block 1 Neuromotorische Testverfahren - (neuro)motorischer Fragenbogen - Physische Testverfahren werden vertieft, praktisch erprobt und diskutiert: - Kraftmessverfahren I + II - Dreidimensionale Bewegungsanalyse - EMG-Messungen - MSU (Muskuloskeletaler Ultraschall) - Dynamometrie - Algotmetrie - Überprüfung orofazialer sensorischer und motorischer Funktionen - Überprüfung sprechmotorischer Funktionen - Inspektion der Artikulationsorgane

Block 2 Neuromotorische Assessments in Fallstudien - Praktische Anwendungen von Assessments nach Wahl bezogen auf einen Patientenfall

Block 3 Bildgebende Verfahren und Neuromodulation - Möglichkeiten der Darstellung von Sprachfunktionen mit funktionellen Verfahren (PET, SPECT, fMRT) - Überprüfung von Therapieeffekten mit Hilfe bildgebender Verfahren: Erkenntnisse aus aktuellen Studien - Möglichkeiten der Neuromodulation mittels repetitiver transkranieller Magnetstimulation (rTMS) zur Unterstützung von Effekten in der Aphasietherapie

LE 3 Schmerz, Gehirnfunktion und Einfluss auf die motorische Kontrolle:

Block 1 Einfluss von Schmerz auf Motorfunktionen - Die Neuromatrix und Schmerzen (Der Einfluss von Schmerzen auf die Neuromatrix) - Spiegelneuronen während des Schmerzes - Schmerzen und Konsequenzen für das Gehirn: Lateralisationsverlust und Neglect - Kontextfaktoren, Schmerz und motorische Kontrolle

Block 2 Assessment und Rehabilitation - Erkennen von Veränderung der Lateralisation während des Schmerzes - Mental gesteuertes Training (mental training) - Visualisierung und Kinästhesie - Graded Motor Imagery

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus zwei Klausuren (jeweils 60 Minuten) und einer Präsentation zusammen. Die Klausur in Le1 (60 Minuten) wird mit 50 Punkten (50 Prozent) gewichtet. Die Klausur in Le2b (60 Minuten) wird mit 50 Punkten (50 Prozent) gewichtet. Die Präsentation in Le2a wird mit 50 Punkten (50 Prozent) gewichtet. Die Endnote setzt sich aus den Ergebnissen entweder von Le1 und Le2a oder Le1 und Le2b zusammen.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Portfolio-Prüfung:

- Klausuren: Siehe jeweils gültige Studienordnung
- Präsentation: ca. 15-30 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen aus Anatomie, Physiologie und Pathologie aus der Berufsfachschulausbildung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie des peripheren und zentralen Nervensystems, basis-sensomotorischer Funktionskreise und sich daraus ergebender Folgen für die motorische Kontrolle bei körperlichen Pathologien und Dysfunktionen.
- kennen Einflüsse und Kontextfaktoren auf Motorfunktionen und ihre zugrunde liegenden neurophysiologischen Mechanismen.
- erlangen Grundkenntnisse über zugrunde liegende Modelle und Theorien.
- kennen und verstehen verschiedene Prinzipien und Konzepte des neuromotorischen Lernens in der physiotherapeutischen, ergotherapeutischen und/oder logopädischen Rehabilitation.
- kennen und verstehen die unterschiedlichen Mechanismen des Gehirns, die nach akuten neurologischen Erkrankungen zu Funktionsverlust und -erholung von Sprache führen können.
- verfügen über neue Kenntnisse bezüglich aktueller neuromotorischer Testverfahren sowie Bildgebungsverfahren auf kognitiver, affektiver und physischer Ebene.
- verfügen über breite Kenntnisse des pathobiologischen Hintergrunds von Schmerzmechanismen und deren Einfluss auf neuromotorische Funktionskreise.
- verstehen die Veränderungen in der Neuromatrix und die morphologischen Veränderungen des Gehirns und kennen die Folgen für das Motorsystem.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- vertiefen ihr Wissen über neuroanatomische und neurophysiologische Strukturen des peripheren und zentralen Nervensystems und seiner Funktionen im Kontext motorischer Rehabilitation.
- interpretieren die aktuelle Evidenzlage zu motorischen Dysfunktionen und motorischen Lernstrategien kritisch und übertragen diese auf aktuelle klinische neuromuskuloskeletale Erkrankungen wie z.B. chronic low back pain, Hemiplegie/ Hemiparese, Multiple Sklerose, orofaziale Dysfunktionen und neurogene sprechmotorische Störungen.
- sind vertraut mit den Rehabilitationsmethoden neuromotorischer Systeme und reflektieren und interpretieren diese Methoden kritisch vor dem Hintergrund des individuellen Problems des Patienten und der Evidenzlage.
- können die unterschiedlichen Phasen der Reorganisation und die Prozesse der Reorganisation auf die Therapiephasen übertragen und daraus spezifische Vorgehensweisen ableiten.
- kennen die Gütekriterien der Assessments/ Messinstrumente und sind vertraut mit der Basisanwendung.
- kennen Funktionsweisen und Anwendungsbereiche der unterschiedlichen Methoden der Neurobildung.
- vertiefen ihr Wissen über neuropathologische und funktionelle Anpassungen des Gehirns auf Schmerzen.
- sind in der Lage, den Einfluss von Schmerzen auf motorische Kontrolle zu interpretieren und zu reflektieren und können anhand internationaler Richtlinien zur Klassifikation von Schmerzen die allgemeinen Konsequenzen einschätzen, welche sich dadurch für motorische Rehabilitationsprozesse ergeben.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- integrieren ihr Wissen über basis-neuromotorische Rehabilitationsprinzipien und Einflussfaktoren in aktuellen Therapiesituationen.
- berücksichtigen dabei die aktuelle Evidenzlage, individuelle Vorstellungen und Voraussetzungen des Patienten sowie eigene Erfahrungen.
- initiieren eigene Projekte in der therapeutischen Praxis, um zu neuen Erkenntnissen in der Motorrehabilitation zu gelangen.
- integrieren ihr Wissen über neuronale und funktionelle Reorganisationsmechanismen in die phasenspezifische Planung und Durchführung von Aphasie-Therapie.
- berücksichtigen dabei aktuelle Forschungsergebnisse sowie die aktuelle Evidenzlage zu Therapieansätzen besonders im Bereich der Aktivierungsphase bei Aphasien.
- integrieren ihr Wissen über neuromotorische Assessments/ Messinstrumente systematisch während des (retrospektiven) Assessment oder prospektiv am spezifischen Patientenfall oder als Basis für ein Forschungsprojekt. Sie integrieren aktuelle Erkenntnisse aus Studien mit bildgebenden Verfahren oder Neuromodulation in das evidenzbasierte Arbeiten.
- integrieren ihr Wissen über Schmerz und den Einfluss auf motorische Lernprozesse in ihre Therapiesituationen. Sie erkennen klassische klinische Muster des Einflusses von Schmerz auf die motorische Kontrolle und kennen die aktuelle Evidenz über Rehabilitationsstrategien.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen sowohl über manuelle als auch kognitive Fähigkeiten, um die Prinzipien neuromotorischer Lernprozesse in der Rehabilitation in der täglichen Praxis am individuellen Patienten in ihnen bekannten als auch neuen Situationen anzuwenden.
- verfügen über manuelle Fähigkeiten, die Prinzipien der Assessments/ Messinstrumente in der täglichen Praxis auf einfachem Niveau selbstständig am Probanden oder Patienten auszuführen.
- verfügen über manuelle als auch kognitive Fähigkeiten, um Schmerz und von motorischen Lernprozessen und Rehabilitation in der täglichen Praxis am individuellen Patienten in ihnen bekannten als auch neuen Situationen anzuwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Dieses Modul gibt den Studierenden die Möglichkeit, das erworbene Wissen auf Patientengruppen anzuwenden und somit eine Plattform für wissenschaftliche Fragestellungen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über kommunikative Fähigkeiten, um die Prinzipien neuromotorischer Lernprozesse in der Rehabilitation ihren Patienten in der täglichen Praxis auf einfachem Niveau als auch Fachvertretern auf wissenschaftlichem Niveau verständlich zu vermitteln.
- können dieses in Bezug auf Reorganisationsmechanismen nach akuten Hirnschädigungen und deren Schlussfolgerungen für die logopädische Behandlung umsetzen.
- verfügen über kommunikative Fähigkeiten, die Prinzipien dieser Assessments/Messinstrumente in der täglichen Praxis selbstständig Probanden oder Patienten zu erklären. Ebenso können sie dieses auf die Vermittlung von Funktionsweisen und Anwendungsbereiche der bildgebenden Verfahren anwenden.
- verfügen über kommunikative Fähigkeiten, um sowohl ihren Patienten als auch FachkollegInnen die Mechanismen von Schmerzen sowie deren Konsequenzen für motorische Lernprozesse und die Rehabilitation in der täglichen Praxis zu erklären.

Literatur

- Bear, M.F., Connors, B.W. and Paradiso, M.A.(2018). Neurowissenschaften: Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie. Springer-Verlag.
- Birkelbauer J (2006): Modelle der Motorik. Meyer und Meyer Verlag, Aachen.
- Frommelt P, Grötzbach H (Hrsg.) (1999): Neurorehabilitation. Blackwell, Oxford.
- Butler D, Moseley L (2018): Schmerz Verstehen. Springer-Verlag.
- Mtui, E., Gruener, G. and Dockery, P.(2020). Fitzgerald's Clinical Neuroanatomy and Neuroscience E-Book. Elsevier Health Sciences.
- Froböse I, Nellessen-Martens G, Wilke C (2009): Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis. 3. Auflage. Elsevier, Urban & Fischer-Verlag.
- Hollmann W, Strüder HK (2009): Sportmedizin: Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin, 5. Auflage. Schattauer-Verlag.
- Wittler M (2009): Rückbildungsprozesse in der Akut- und Postakutphase von Aphasien. Forum Logopädie 6(23): 12-18.
- Nobis-Bosch R, Rubi-Fessen I, Biniek R, Springer L (2013): Diagnostik und Therapie der akuten Aphasie. Thieme, Stuttgart.
- Saur D (2010): Bildgebung der Aphasien. Nervenarzt 81: 1429-1437.
- Davis P, Rehabilitation(2006) The Use of Theories and Models in Practice,Elsevier.
- Lundy-Ekman L, Neuroscience: Fundamentals for Rehabilitation,4th Edition, Elsevier 2012. LE 2: -
Schwartz J, Jessell T (1995): Neurowissenschaften - Eine Einführung, Spektrum, Heidelberg.
- Laube W (Hrsg.) (2009): Sensomotorisches System - Physiologisches Detailwissen für Physiotherapeuten. Thieme-Verlag. - Birkelbauer J (2006): Modelle der Motorik. Meyer und Meyer Verlag, Aachen.
- Schlaug G, Marchina S, Norton A (2009) Evidence for plasticity in white-matter tracts of patients with chronic Broca's aphasia undergoing intense intonation-based speech therapy. Annals of the New York Academy of Sciences 1169: 385-394.
- Rubi-Fessen I, Hartmann A, Rommel T (2012): Repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) bei (postakuter) Aphasie. Aphasie und verwandte Gebiete 3/2012, 5-27. LE 3:

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die in diesem Modul vermittelten neurowissenschaftlichen Grundkenntnisse werden in Modulen zur klinischen Therapie und Forschung angewandt. Zu diesen Modulen zählen z.B.: Klinische Urteilsbildung 2, Evidenzbasierte Praxis, Praxis in der evidenzbasierten Therapie, Angewandte Therapiewissenschaften.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

- Piekartz, Herman Josef Maria

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENGLISCH B1 (FACHSPRACHE THERAPIEFACHBERUFE)

English B1 (Language for specific Purposes - Therapy Professions)

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1596 (Version 1) vom 15.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1596
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Um wissenschaftliche Themen und Fachtexte zu bearbeiten, sind Kenntnisse der englischen Wissenschaftssprache erforderlich. Dieses Modul aktiviert die Englischkenntnisse aus der Schulausbildung und vertieft sie fachspezifisch, so dass die Studierenden die englische Sprache im Fachkontext sicher anwenden können. Dieses Modul schafft Voraussetzungen, um die durch aktuelle Reformbestrebungen der beruflichen Bildung geforderte europa- und weltweite Mobilität von Studierenden und Berufstätigen zu ermöglichen.

Lehr-Lerninhalte

1. Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Artikel aus Lehrbüchern und englischsprachigen Fachzeitschriften 2. Terminologie der Therapiefachberufe 3. mündliche und schriftliche Textreproduktion 4. Diskussionen und Kurzpräsentationen 5. Fallbeispiele 6. Wiederholung grammatischer und idiomatischer Strukturen im fachlichen Kontext

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die im Feld Dozentengebundenes Lernen eingesetzten Stunden sind Unterrichtsstunden.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

PFP-1) Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer einstündigen Klausur (K1) und einer Mündlichen Prüfung (M). Jedes Element wird mit 50 Punkten gewichtet.

PFP-2) Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus zwei 30-minütigen Klausuren (K30), einer Präsentation (PR) und einer Mündlichen Prüfung (M). Jedes Element wird mit 25 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausuren im Rahmen der Portfolio-Prüfungen: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Mündliche Prüfungen im Rahmen der Portfolio-Prüfungen: siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsleistungen

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 8 - 12 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandener Einstufungstest für das Niveau B1 bzw. bestandenes Modul Englisch A2

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben breit angelegte Kenntnisse zur englischen Fachterminologie. Sie verstehen englische Fachtexte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihren bestehenden Grundwortschatz um fachspezifische Terminologien in englischer Sprache.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden benutzen Techniken und Methoden, um englische Texte lesen und sinngemäß erfassen zu können. Dabei wenden sie Lese- und Arbeitstechniken an.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden beteiligen sich an englischsprachigen Fachdiskussionen und präsentieren Fachinhalte in englischer Sprache. Sie kommunizieren Inhalte gegenüber englischsprachigen Kollegen und Patienten verständlich.

Literatur

eigenes Material, aktuelle Fachartikel

*researched material, current articles

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Dieses Modul fördert das Verständnis von englischsprachiger Fachliteratur. Somit bereitet dieses Modul auf alle weiteren Module vor, in denen die englische Fachliteratur den aktuellen Wissensstand darstellt und belegt. Darüber hinaus fördern diese Kompetenzen die Internationalisierung der Studierenden und des Studiengangs.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Physiotherapie (dual)
 - Ergotherapie, Physiotherapie (dual), B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- DiDomenico, Raphael

Lehrende

- DiDomenico, Raphael

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENGLISCH B2 (FACHSPRACHE THERAPIEFACHBERUFE)

English B2 (Language for Specific Purposes - Therapy Professions)

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1715 (Version 1) vom 11.03.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1715
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul zielt darauf ab, Studierenden auf ein englischsprachiges Auslandssemester und / oder Arbeit innerhalb englischsprachiger Gesundheitssysteme vorzubereiten. Das Modul konzentriert sich auf die Entwicklung der Fähigkeit des Teilnehmers, effektiv in einer Vielzahl von Kontexten zu kommunizieren, indem er die Schlüsselkompetenzen übt und verfeinert: Sprechen, Lesen, Schreiben und Hören. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf gelegt, die Kenntnisse der Teilnehmer für akademische Zwecke zu verbessern. In der Sprechkomponente konzentrieren sich die Studierenden auf die Verbesserung ihrer mündlichen Fähigkeiten mit dem Schwerpunkt auf Präsentationsfähigkeiten.

Lehr-Lerninhalte

Das Modul gliedert sich in zwei Komponenten: "Sprache im Gesundheitswesen" und "Geopolitischer Hintergrund und kulturelle Kompetenzen". Folgende Aspekte werden focussiert: • Geschichte • Nationale Merkmale • Politische und rechtliche Systeme • Gesundheitssystem • Bildungssystem • Internationale Beziehungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die im Feld Dozentengebundenes Lernen eingesetzten Stunden sind Unterrichtsstunden.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer 30-minütigen Klausur, einer Hausarbeit, einer Präsentation und einer Mündlichen Prüfung zusammen. Jedes Element wird mit jeweils 25 Punkten gewichtet. (Elemente: K30 + HA + PR + M; Punkte: 25 + 25 + 25 + 25).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-15 Seiten

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 8-12 Minuten

Mündliche Prüfung im Rahmen der Portfolio-Prüfung: siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandenes Niveau B1 bzw. Nachweis entsprechender Vorkenntnisse

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls wird der Schüler in der Lage sein:

1. die wichtigsten Unterschiede zwischen den Gesundheitssystemen des Gastgebers und des Heimatlandes zu beschreiben,
2. eine therapeutische Behandlung, mit präzise Übungsanweisungen durchzuführen und weitere Behandlungsmöglichkeiten zu besprechen,
3. einen Aufsatz zu einem Gesundheitsthema zu verfassen.

Literatur

Aktuelle Literaturliste wird zur Veranstaltung bekanntgegeben.

* Current literature list will be distributed in the course.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Dieses Modul baut auf die Kenntnisse aus dem Modul Englisch B1 (Fachsprache Therapieberufe) auf und bereitet auf mögliche Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Raum vor.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- DiDomenico, Raphael

Lehrende

- DiDomenico, Raphael

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENTWICKLUNG UND AUTONOMIE DER PROFESSION

Professional Development and Autonomy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1375 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1375
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul baut auf dem Modul "International Physiotherapy Practice" auf, erfordert aber eine analytische Durchdringung der Hintergründe, der Bedingungen und des Ethos, die dem unterschiedlichen Berufshandeln im Herkunfts- und im Zielland zugrundeliegen. Die Studierenden sollen das im Zielland erlebte physiotherapeutische Selbstverständnis in Relation zu den juristischen Bedingungen, zu der berufsständigen Organisation und in Bezug auf ethische Selbstverpflichtung erkennen.

Lehr-Lerninhalte

Geeignete Kurse reflektieren Grundlagen professionellen physiotherapeutischen Handelns. Diese Grundlagen können z. B. im Prozess des Erlernens des Berufs, in der Reflexion von Behandlungssituationen, in den Grundlagen therapeutischer Entscheidungsfindung, in der Diskussion ethischer Grundlagen und in der Strukturierung des Gesundheitswesens aufgezeigt werden.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

- die berufsinternen Bedingungen physiotherapeutischer Arbeit im Erstkontakt (ohne ärztliche Überweisung) beschreiben,
- die rechtlichen und berufsständigen Bedingungen physiotherapeutischer Arbeit im Erstkontakt diskutieren,
- Grundlagen berufsethischen Handelns beschreiben,
- die Bedeutung therapierelevanter Basiswissenschaften für therapeutische Fragestellungen erklären,
- die Bedeutung berufseigener physiotherapeutischer Forschung begründen.

Literatur

Goodman, Snyder (2005) Differential Diagnosis in Physical Therapy; WB Saunders, Philadelphia
Portney, Watkins (2000) Foundations of Clinical Research; Prentice Hall, New Jersey

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partnerhochschule

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ETHIK, RECHT

Ethics, Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1710 (Version 1) vom 14.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1710
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul fasst die rechtlichen und ethischen Zusammenhänge für professionelles Handeln als Therapeut/in zusammen und orientiert sich dabei in Recht v.a. an nationalen und in Ethik auch an international akzeptierten Vorgaben. In der Lehrinheit Blockveranstaltung kann aus dem Portfolio aller Blockveranstaltungsangebote der Hochschule eine (im Umfang von 2,5 ECTS) gewählt werden. Die Blockveranstaltungsangebote sind bewusst nicht studiengangsspezifisch, sondern ermöglichen in einem (verkleinerten) Studium-generale-Ansatz mit Studierenden z.T. fachlich völlig anderer Studiengänge an einem bestimmten Thema intensiv zu arbeiten. So werden z.B. Teambuilding-Veranstaltungen auf einem Traditionssegelschulschiff angeboten.

Lehr-Lerninhalte

1. Ethische Fragen des therapeutischen Handelns:
 - 1.1 Allgemeine Ethik (Tugenden, Dilemmata, Utilitarismus, Deontologismus)
 - 1.2 Berufsethik (ethische Basis therapeutischen Handelns)
 - 1.3 Forschungsethik (Kodizes: z.B. Helsinki-Deklaration)
 - 1.4 Ethikkommission der Hochschule Osnabrück: Aufgaben und Bedeutung
2. Rechtliche Aspekte therapeutischen Handelns
 - 2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen für die therapeutische Dienstleistungserbringung
 - 2.2 Rechtliche Aspekte von Forschung und Therapie
3. Blockveranstaltung: freie Themenwahl

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
105	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der Prüfungsform obliegt der jeweiligen Lehrperson unter Einhaltung der jeweils gültigen Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Berufskundewissen aus dem Berufsfachschulunterricht

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verstehen Ansätze zur Lösung persönlicher, institutioneller und ethischer Konflikte
- haben ein Verständnis für persönliche und berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt, welche die eigenen beruflichen Verpflichtungen betreffen
- können unter Einhaltung beruflicher Standards auf dem Boden ethischer Richtlinien arbeiten
- können persönliche Verantwortung für die eigenen beruflichen Aktivitäten übernehmen
- verstehen die Notwendigkeit, aus einer ethischen Grundhaltung heraus mit verschiedenen kulturellen und ethnischen Gruppen zusammen zu arbeiten
- können die Wichtigkeit von Forschung und kontinuierliche Weiterbildung für die eigene therapeutische Praxis artikulieren
- zeigen Wissen über die berufsgruppenspezifischen Ethik-Kodizes sowie Kernwerte und Einstellungen der Berufsgruppe
- sind mit den aktuellen Vorgaben der Helsinki-Deklaration (WMA) vertraut und können diese für eigene (betreute) Forschungsprojekte anwenden
- sind mit den Aufgaben und der Bedeutung der Ethik-Kommission der eigenen Hochschule vertraut und wissen, wie sie zusammen mit ihrem Erstprüfer ein Antrag auf ein ethisches Screening stellen können
- kennen die Gesetze, welche für Therapeuten in Institutionen und für freiberufliche Therapeuten im Rahmen der Erbringung therapeutischer Dienstleistungen relevant sind.
- haben ein Bewusstsein für die Folgen nationaler und europäischer Gesetzgebung für die Dienstleistungserbringung
- haben je nach Blockveranstaltungsangebot in einem (meist fachfremden) Gebiet ihrer Wahl zusammen mit Studierenden anderer Programmen intensiv an einem Thema gearbeitet und dabei nicht nur interdisziplinäre Lernerfahrungen gemacht, sondern auch eine Horizonsweiterung erfahren.

Literatur

- Haak, Birgit: Ethik in der Ergotherapie, Springer, Heidelberg
- Gabard, Donald L & Martin, Mike W: Physical Therapy Ethics; 2. Aufl. 2011, FA Davis
- Zalpour C (Hrsg) (2006): „International and National Documents on Ethics, applicable to the Medical Practice A MAHMIT* compilation; Zalpour C, Lyapina K, Vikhrov I (Eds.) Herausbergemeinschaft Osnabrücker Studien, Band 25 (publiziert für das TEMPUS TACIS JEP_23142-2002 /MAHMIT)

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul vermittelt grundlegende rechtliche und ethische Prinzipien, nach denen sich Handlungskonzepte in anderen Modulen ausrichten lassen. Die Studierenden erhalten außerdem die Möglichkeit, Inhalte anderer Module auf ihre ethische und rechtliche Dimension hin zu beleuchten.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff
- Schmidt, Karl-Michael

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EVIDENZBASIERTE PRAXIS - PHYSIOTHERAPIE

Evidence-based Practice in Health Professions - Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1340 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1340
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Ziel des Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse über die für Therapieberufe relevanten Begriffe, Prinzipien und Arbeitsschritte der Evidenzbasierten Praxis unter Berücksichtigung kultureller, sozialer und geschlechtlicher Diversität zu erwerben, deren Relevanz für die Sicherung von Qualität zu erkennen, diese auf die eigene Berufsgruppe anzuwenden sowie im Kontext interprofessioneller Zusammenarbeit zu kommunizieren.. Das Konzept der Evidenzbasierten Praxis (EBP) ist Voraussetzung für eine bessere (interprofessionelle) Patient*innenversorgung. EBP im klinischen Alltag umzusetzen bedeutet, sich regelmäßig und zielgerichtet am akademischen Wissensschatz der aktuellen Forschung bedienen zu können, um korrekte klinische Entscheidungen für die Patient*innen zu treffen (Diagnose, Prognose, Beurteilen des klinischen Verlaufs, Einleiten einer Intervention). Ein Teil dieses Moduls ist der berufsgruppenspezifischen Anwendung von EBP im Rahmen eines "Journal Clubs" gewidmet. Der Journal Club ist eine etablierte Methode, um Fragen aus dem Berufsalltag der Gesundheitsberufe (Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie) systematisch mit der besten verfügbaren Evidenz zu beantworten und in einer Gruppe von Gleichgesinnten zu diskutieren. Die Teilnehmer*innen wählen nach bestimmten Kriterien Studien zu einem relevanten Thema aus und stellen diese im Plenum vor. Anschließend werden die wissenschaftliche Qualität und der klinische Nutzen der Studienergebnisse für die Arbeit mit Patient*innen diskutiert. Die hier erlernte Methode kann auch nach dem Studium im Berufsleben fortgesetzt werden, z.B. in digitaler Form.

Lehr-Lerninhalte

LE 1 Leitlinien und Evidenzbasierte Praxis

1.1 Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin und Praxis

1.2 Formen der Evidenz

1.3 Arbeitsschritte Evidenzbasierter Praxis

1.4 Instrumente der Evidenzbasierten Medizin bzw. Praxis

1.4.1 Leitlinien

1.4.1.1 Ziele, Zielgruppen und Einsatzbereiche von Leitlinien

1.4.1.2 Entwicklung und Implementierung von Leitlinien im Gesundheitswesen

1.4.1.3 Die Rolle der AWMF (Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften) im Zusammenhang mit EBP und Leitlinien

1.4.1.4 Klassen von Leitlinien und deren Charakteristika

1.4.1.5 Bewertungsinstrumente von Leitlinien (z.B. DELBI, 3-Stufen-Konzept der Leitlinienentwicklung der AWMF)

LE 2 Berufsgruppenspezifische Anwendungen (ET, LP, PT): Bewerten von (internationalen) Studien in Form eines "Journal Clubs"

2.1 Grundlegende Einführung in den Journal Club und seine Formate (z.B. klassisch, digitale Plattform usw.)

2.2 Studiendesigns und ihre Bedeutung für die ergotherapeutische, logopädische und physiotherapeutische Forschung und klinische Praxis

2.3 Evidenz-Hierarchien

2.4 Instrumente zur Bewertung des Verzerrungsrisikos verschiedener Studientypen

2.5 Berufsspezifische Instrumente zur Bewertung externer Evidenz aus (internationalen) Studien

2.6 Anwendung von Bewertungsinstrumenten und -kriterien zur Beurteilung der methodischen und statistischen Qualität einer (internationalen) Studie vor dem Hintergrund der sozio-kulturellen Vielfalt im Gesundheitswesen

2.7 Bewertung der Aussagekraft und Qualität einer (internationalen) Studie mit Schlussfolgerungen für den praktisch-therapeutischen Ansatz unter Berücksichtigung von Aspekten der kulturellen, sozialen und geschlechtlichen Vielfalt

2.8 Übertragbarkeit von Forschungsergebnissen für die klinische Praxis

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Seminar	Präsenz	-
30	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
25	Literaturstudium		-
30	Referatsvorbereitung		-

Weitere Erläuterungen

1 SWS wird mit 15 Stunden Workload berechnet, bei 3 SWS: 45 Stunden dozentengebundener Workload
 LE1: 1 SWS, LE2: jeweils 2 SWS

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsleistung findet in Form eines "Journal Clubs" statt, in dem es um die kritische Bewertung einer ausgewählten Studie mit Hilfe eines geeigneten Bewertungsinstrumentes geht.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Referat: ca. 30 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 3-5 Seiten

Hausarbeit ca. 15-20 Seiten

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In diesem Modul werden Kenntnisse über grundlegende Prinzipien und Vorgehensweisen der systematischen Literaturrecherche sowie über Ziele und Merkmale unterschiedlicher Studiendesigns vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- verstehen die unterschiedlichen Formen von Evidenz und kennen Möglichkeiten, diese jeweils zu sichern bzw. zu überprüfen.
- veranschaulichen die Prinzipien und Arbeitsschritte Evidenzbasierter Praxis im Detail.
verstehen und erklären Ziele und Einsatzbereiche von Leitlinien
- unterscheiden und kategorisieren diverse Instrumente zur Bewertung externer Evidenz aus Studien.
- unterscheiden und kategorisieren Kriterien zur Bewertung externer Evidenz aus Studien.n

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- integrieren die gezielte und systematische Literaturrecherche als wichtigen Bestandteil in das Gesamtgefüge Evidenzbasierter Praxis.
- setzen die Komponenten von Evidenz zueinander in Beziehung.
- bringen Erkenntnisse aus externer Evidenz mit der eigenen Fachexpertise bzw. dem professionellen Erfahrungswissen sowie mit den individuellen Bedarfen ihrer Patient*innen /Klient*innen in Einklang.
- berücksichtigen individuelle Bedarfe Ihrer Klient*innen/Patient*innen, die durch kulturelle, soziale oder geschlechtliche Diversität geprägt sein können.
- vertiefen ihre Lesekompetenzen in Bezug auf Fachliteratur.

Wissensverständnis

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- bewerten Fachliteratur kritisch und mit Hilfe anerkannter Kriterien.
- interpretieren Ergebnisse relevanter wissenschaftlicher Literatur und ordnen deren Nutzen für therapeutische Praxisprobleme ein.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- nutzen Leitlinien gezielt als Instrument der Entscheidungsfindung im Rahmen evidenzbasierter Praxis.
- ziehen bewertete Erkenntnisse aus Studien zur fundierten Entscheidungsfindung heran.
- legen im klinischen Alltag ihrem therapeutischen Handeln die bestverfügbare Evidenz zugrunde.
- stellen sicher, dass die eigene therapeutische Arbeit auf anerkannter Evidenz aufgebaut wird.
- beziehen Aspekte kultureller, sozialer und geschlechtlicher Diversität in ihre Entscheidungsfindung ein.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- entwickeln auf der Basis bewerteter Erkenntnisse aus externer Evidenz ein angepasstes und geeignetes therapeutisches Vorgehen und bringen dieses mit den Bedarfen ihrer Klient*innen /Patient*innen unter Berücksichtigung kultureller, sozialer und geschlechtlicher Diversität in Einklang.
- wählen für den eigenen Forschungsprozess kritisch bewertete Evidenz aus.
- reflektieren den jeweils aktuellen Stand externer Evidenz und leiten bestehende Forschungsbedarfe ab.

Kommunikation und Kooperation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- können die Bedeutung Evidenzbasierter Praxis im Diskurs mit Fachvertreter*innen fundiert darstellen und begründen.
- bringen Erkenntnisse aus Wirksamkeitsstudien in Entscheidungsfindungsprozesse ein und kommunizieren diese patient*innen-/klient*innenangepasst auf der Grundlage von shared-decisionmaking und unter Berücksichtigung kultureller, sozialer und geschlechtlicher Diversität.
- diskutieren die Relevanz der Anwendung von Forschung zur Etablierung klinischer Evidenz im Diskurs mit Vertreter*innen der eigenen Disziplin sowie anderer gesundheitsbezogenen Disziplinen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch auf der Basis der Evidenzbasierten Praxis und unter Berücksichtigung kultureller, sozialer und geschlechtlicher Vielfalt.
- verstehen sich als wissenschaftlich reflektierende und lebenslang lernende Praktiker*innen.

Literatur

- AGREE Next Steps Consortium (2017). The AGREE II Instrument [Electronic version]. Letzter Zugriff 09.01.2023 von <http://www.agreetrust.org>.
- Beushausen, U. u. Grötzbach, H. (2018). Evidenzbasierte Sprachtherapie..2. Aufl. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Borgetto, B., Tomlin, G.S., Max, S., Brinkmann, M., Spitzer, L. & Pfingsten, A. (2019). Evidenz in der Gesundheitsversorgung: Die Forschungspyramide. In Gesundheitswissenschaften (pp. 643-654). Springer, Berlin, Heidelberg.
- Grading of Recommendations, Assessment, Development and Evaluation (GRADE) Working Group 2013; GRADE Handbook – Handbook for grading the quality of evidence and the strength of recommendations using the GRADE approach. Updated October 2013. Hamilton. Letzter Zugriff 09.1.2023 von <https://gdt.gradepro.org/app/handbook/handbook.html>
- Greenhalgh, T. (2015). Einführung in die Evidence-based Medicine. 3. Aufl., Hans Huber, Bern.
- Haring, R. u. Siegmüller, J. (2018). Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheitsberufen. Springer, Berlin.
- Herbert, R., Jamtvedt, G., Hagen, K. B., & Elkins, M. (2022). Practical evidence-based physiotherapy. Amsterdam: Elsevier.
- Law, M.C., & MacDermid, J. (Eds.). (2013). Evidence-based rehabilitation: A guide to practice. 3rd ed. Edition. Slack Incorporated.
- Mangold, S. (2013). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. 2. Aufl., Springer, Berlin.
- Sackett, D.L., Rosenberg, W.M.C., Gray, J.A.M., Haynes, R.B., Richardson, W.S. (1996). Evidence based medicine: what it is and what it isn't. BMJ, Vol. 312, Nr. 7023.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul stärkt die versorgungsbezogenen Kompetenzen und knüpft an Kenntnisse und Fertigkeiten der systematischen Literaturrecherche sowie Kenntnisse zum empirischen Forschungsprozess aus dem vorhergehenden Modul "Einführung in die empirische Forschung für Therapieberufe" an. Das Modul bereitet zudem auf das Wissenschaftliche Praxisprojekt und die Bachelorarbeit vor, indem die Studierenden lernen, Evidenzlücken und Forschungsbedarfe zu identifizieren bzw. den aktuellen Stand der Evidenz einzuschätzen.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schneider, Barbara

Lehrende

- Schneider, Barbara

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GESUNDHEITSFÖRDERUNG, PRÄVENTION UND BEWÄLTIGUNG VON BELASTUNGSSITUATIONEN

Health Promotion, Prevention and Coping

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1873 (Version 1) vom 15.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1873
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul besteht aus 4 Lehreinheiten (LE1: Gesundheitsmodelle und Faktoren der Bewältigungskompetenz, LE2: Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention, LE3a: Förderung der Bewältigungskompetenz für schwierige Lebenssituationen, LE3b: Projekt Gesundheitsförderung und Prävention), von denen zwei (LE3a und 3b) als Vertiefungen alternativ belegt werden müssen.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Festigung, Vertiefung und Erweiterung der während der ersten drei Ausbildungsjahre erworbenen Kenntnisse im Handlungsfeld Gesundheitsförderung, Prävention und Förderung der Bewältigung von belastenden Lebenssituationen. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse über verschiedene Modelle von Gesundheit und Krankheit vermittelt. Im Anschluß wird der Stellenwert der Bewältigung von kritischen Lebenssituationen für die therapeutische Arbeit erarbeitet und Einflussgrößen auf den Bewältigungsprozess (Coping- und Resilienzfaktoren) beschrieben. Weiter werden die theoretischen Grundlagen für die Arbeit im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention vermittelt. Im Verlauf der Veranstaltung können Studierende einen vertiefenden Schwerpunkt wählen (Bewältigung von belastenden Lebenssituationen oder Gesundheitsförderung / Prävention) wo im Rahmen von individuell wählbaren Projekten problembezogene auf dem individuellen oder auf den Settingansatz beruhende Gesundheitsförderungs- oder Präventionsansätze in den Gesundheitsberufen erarbeitet werden.

Lehr-Lerninhalte

LE1: Gesundheitsmodelle und Faktoren der Bewältigungs-kompetenz (2 SWS)

Verständnis von Gesundheit und Krankheit

Modelle von Gesundheit und Krankheit (pathogenetisches Modell, biomedizinische und biopsychosoziale Krankheitsmodelle, Selbstaktualisierung, Salutogenese, WHO-Gesundheitsmodelle im Verlaufe der Zeit)

Klassifikationen von Gesundheit und Krankheit (ICD, ICF) •

Chronische Erkrankungen und ihre Folgen, Behinderungsbegriffe

Bewältigung von Krisen und chronischen Belastungen (Coping, Phasenmodelle der Bewältigung)

Resilienz und Resilienzfaktoren, Ansätze zur Förderung der Entwicklung von Resilienz

Unterstützung der Bewältigung von Belastungssituationen (Förderung der Bewältigungskompetenz, Unterstützung der Bewältigung in Interventionsprozessen)

LE2 (1 SWS): Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention

Theoretische Grundlagen, Gesetzliche Grundlagen und Finanzierung

Prävention und Gesundheitsförderung im Lebenslauf – Zielgruppen und Settings

Epidemiologisch relevante Problemfelder

Entwicklung gesundheitsförderlichen Verhaltens (Handlungs- und Gesundheitsverhaltensmodelle, z.B. Rubikon-Modell, Health Belief Modell, Protection Motivation Theory, Theory of Planned Behavior, Transtheoretisches Modell, Health Action Process Approach)

Vertiefung LE3a: Förderung der Bewältigungskompetenzen für schwierige Lebenssituationen (1SWS)

Klientelgruppen und Merkmale (chronische Schmerzen, chronische psychische Belastung durch Stress, Burnout, Depression, akute Lebenseinschnitte (z.B. Schlaganfall))

Theorien und Ansätze zur Förderung von Bewältigungskompetenzen (Psychologische Gesundheitsförderung, Achtsamkeitsbasierte kognitive Verhaltenstherapie)

Programme zum Management chronischer Schmerzen und psychischen Belastungszuständen

Vertiefung LE3b: Projekt Gesundheitsförderung und Prävention (1 SWS)

Rolle der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Gesundheitsförderung und Prävention

Interdisziplinarität

Ansätze und Methoden zur Gesundheitsförderungs- und Prävention

Anwendungsbeispiele in verschiedenen Settings, z.B. Kindergarten/Vorschule, Schule, Studium, Arbeitsplatz

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
54	Vorlesung	Präsenz	-
6	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Projektbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der Prüfungsform obliegt der jeweiligen Lehrperson unter Einhaltung der jeweils gültigen Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur (K2): siehe jeweils gültige Studienordnung

Projektbericht (PSC), schriftlich: ca. 15-20 Seiten, exklusive Anhang

Referat (R), ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- beschreiben Modelle von Gesundheit und Krankheit, diskutieren die unterschiedlichen Betrachtungsweisen von Gesundheit und Krankheit können
- kennen Grundlagen und Konzepte von Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation und differenzieren Zuständigkeiten und Gegenstand.
- können Faktoren für eine erfolgreiche Krisenbewältigung beschreiben.
- kennen relevante Theorien aus dem Bereich der Bewältigungsforschung bzw. Prävention und Gesundheitsförderung
- können den Stellenwert der Theorien in Ansätzen zur Förderung der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen, Gesundheitsförderung und Prävention beschreiben
- unterscheiden verschiedene Professionsspezifische Ansätze zur Förderung Bewältigung schwieriger Lebenssituationen, Gesundheitsförderung und Prävention beschreiben

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- erkennen spezifische Besonderheiten in den Bewältigungsrisiken verschiedene Klientelgruppen
- können die Gesundheitsrisiken verschiedener Klientelgruppen im Lebenslauf beschreiben
- erklären an Praxisbeispielen die Eigenarten von Konzepte zur Prävention, der Förderung des Gesundheitsverhaltens oder der Bewältigung belastender Lebenssituationen in der Ergo- und Physiotherapie.

Wissensverständnis

Die Studierenden

- wenden Modelle von Gesundheit und Krankheit zum Verständnis menschlicher Funktionszustände an.
- können Modelle von Gesundheit und Krankheit zum Verständnis der Gesundheitsprobleme ihrer Patienten oder Klienten heranziehen.
- erklären wie man Compliance und Copingstrategien ihrer Patienten und Klienten auf der Basis anerkannter Theorien fördern kann.
- können die Relevanz der Stresstheorien und Salutogenese für die therapeutischen Interventionen in den Therapieberufen einordnen
- können Resilienzfaktoren sowie ihren Stellenwert für eine erfolgreiche Krisenbewältigung beschreiben
- beschreiben, wie man Resilienzfaktoren im Rahmen von Interventionsprozessen nutzt.
- fassen die Entwicklung und die besonderen Schwerpunkte verschiedener statischer und dynamischer Gesundheitsverhaltensmodelle zusammen und können ihren Nutzen für die therapeutische Interventionsgestaltung darlegen
- benennen Anforderungen an und Kriterien für die Entwicklung von Präventionskonzepten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden

- kennen wesentliche Theorien und Ansätze zur Förderung der Bewältigung und Gesundheit sowie der Prävention und können diese im Rahmen individueller beruflicher Problemstellungen und bei der Interpretation von Klientelproblemen nutzen.
- können bereichsspezifische Interventions- und Beratungsprogramme auf Anwendbarkeit in spezifischen beruflichen Kontexten einschätzen.
- können aus verschiedenen existierenden Programmen zur Prävention und Gesundheitsförderung mit spezifischen Klientelgruppen ein geeignete Programm für die Intervention in Abhängigkeit von der Problemstellung auswählen.
- nutzen ihr Wissen über Resilienz-/ Copingfaktoren um Interventionsprozesse zu gestalten.
- legen dar, welche Kriterien man bei der Entwicklung von Präventionskonzepten berücksichtigen muss.
- können darstellen, wie diese Kriterien in konkreten Präventionskonzepten umgesetzt werden.
- entwickeln auf der Basis anerkannter Prinzipien eigene Ansätze für ein Präventionskonzept.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden

- diskutieren über Modelle der Gesundheit und Bewältigung sowie über theoretische Ansätze in Gesundheitsförderung und Prävention
- reflektieren und erklären die Nutzung der Modelle im Rahmen von berufsrelevanten Interventionen.
- reflektieren und diskutieren untereinander sachbezogen über Präventions- und Gesundheitsförderungskonzepte sowie deren Anwendung in den Therapieberufen.
- sind in der Lage zu einem Thema aus dem Bereich der Gesundheitsförderung, Prävention oder Rehabilitation problemspezifische Ansätze zu recherchieren.
- kooperieren in einer Gruppe, um auf der Basis bestehender, evidenzbasierter Konzepte ein Präventionskonzept zu entwickeln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden

- erkennen und erklären ihre Rolle als ErgotherapeutInnen in der Prävention und Gesundheitsförderung
- sind in der Lage Präventionskonzepte und Programme für die eigene professionelle Laufbahn zu nutzen

Literatur

Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation

- Bengel, J & Koch, U. (2002): Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften, Springer, Berlin
- Franke (2010): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Verlag Hans Huber, Bern
- Hurrelmann, Klaus (Hrsg.) (2006): Handbuch Gesundheitswissenschaften, Juventa-Verlag, Weinheim
- Hurrelmann, Klotz, Haisch (2010): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Huber-Verlag, Bern 2010

WHO-Gesundheitsmodell, Klassifikationen

- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM, 2023): Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit: https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/_node.html
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM, 2023): ICD-10 / ICD-11: <https://www.dimdi.de/dynamic/de/klassifikationen/icd/>

Gesundheitspsychologie

- Nübling, Muthny, Bengel (Hrsg.) (2006): Reha-Motivation und Behandlungserwartung. Hans Huber, Hogrefe. Bern
- Faltermaier(2017): Gesundheitspsychologie. Kohlhammer
- Brinkmann (2014): Angewandte Gesundheitspsychologie. Pearson

Resilienz

- Wustmann(2020): Resilienz. Widerstandsfähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Beiträge zur Bildungsqualität. 8. Auflage. Düsseldorf: Cornelsen.
- Fröhlich-Gildhoff, Rönna-Böse (2015): Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer
- Anderssen-Reuster (Hrsg.) (2011): Achtsamkeit im Psychotherapie und Psychosomatik. Schattauer Verlag, Stuttgart

Präventionskonzepte Umsetzung

- KKV-Spitzenverband: Leitfaden Prävention. https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/leitfaden_praevention/leitfaden_praevention.jsp
- Zentrale Prüfstelle Prävention: <https://www.zentrale-pruefstelle-praevention.de/>

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Dieses Modul vermittelt erweiterte Kenntnisse im Handlungsfeld Gesundheitsförderung, Prävention und Förderung der Bewältigung von Belastungssituationen, nach denen sich Handlungskonzepte in anderen Modulen ausrichten lassen. Die Studierenden können Inhalte anderer Module auf diese Dimension hin beleuchten.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Brinkmann, Sabine

Lehrende

- Brinkmann, Sabine

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GESUNDHEITSSYSTEM UND GESUNDHEITSPOLITIK

Health System and Health Policy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1870 (Version 1) vom 15.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1870
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Therapeutische Tätigkeit findet immer vor dem Hintergrund der spezifischen Rahmenbedingungen eines Gesundheitssystems statt, welches Bestandteil des übergeordneten Wirtschaftssystems ist. Dieses Modul macht die Studierenden mit den grundlegenden Modellen zur Ausgestaltung von Gesundheitssystemen, insbesondere dem deutschen Gesundheitssystem vertraut. Dazu gehört ein Grundverständnis für die Besonderheiten des Marktes für Gesundheitsleistungen, auf dem die möglichen Ausgestaltungsformen mit ihren Anreizwirkungen für die Beteiligten des Gesundheitssystems verständlich werden. Die Kenntnisse des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik sollen den Studierenden dabei helfen, eigenständig die Anreize aus Rahmenbedingungen zu erkennen und im Rahmen ihres therapeutischen Arbeitsfeldes erfolgreich darauf reagieren zu können.

Lehr-Lerninhalte

1. Besonderheiten des Marktes für Gesundheit
2. Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall
3. Grundstrukturen und Basisdaten des Gesundheitssystems
4. Finanzierung von Gesundheitsleistungen
5. Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
6. Aktuelle Fragen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz	-
5	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-
15	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung und wird die Anforderungen in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisieren.

Im Falle einer Portfolioprüfung umfasst diese insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur (K1) und einem Referat (R) zusammen. Die K1 wird mit 75 Punkten und das Referat wird mit 25 Punkten gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur 2-stündig: siehe jeweils gültige Studienordnung

Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Portfolio-Prüfung: Das Referat im Rahmen der Portfolio-Prüfung dauert ca. 20-30 Minuten und die dazugehörige schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 5-10 Seiten. Die Klausur im Rahmen der Portfolio-Prüfung richtet sich nach der jeweils gültigen Studienordnung.

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Basiskenntnisse über das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Gestaltungsprinzipien sozialer Sicherung vor dem Hintergrund einer sozialen Marktwirtschaft, die mikroökonomischen Besonderheiten des Gesundheitsmarktes sowie die konkrete Ausgestaltung und aktuelle Problemfelder des deutschen sowie internationaler Gesundheitssysteme darstellen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Einnahmen- und Ausgabenseite des Gesundheitssystems beschreiben und daraus resultierende Herausforderungen für die verschiedenen Akteure im Gesundheitssystem darlegen.

Wissensverständnis

Die Studierenden wenden gesundheitsökonomische Kenntnisse erfolgreich an, um aktuelle Probleme im deutschen und in internationalen Gesundheitssystemen zu analysieren. Sie können Lösungsvorschläge aufzeigen und differenziert bewerten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Bedeutung von gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für ihr Berufsfeld bewerten und bestmögliche Handlungsoptionen ableiten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden entwickeln mit Hilfe gesundheitsökonomischer Analysemethoden Lösungsvorschläge für gesundheitspolitische Fragestellungen und zeigen offenen Forschungsbedarf auf.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage, zu gesundheitspolitischen Fragestellungen fachlich und methodisch fundiert zu diskutieren und Fragestellungen auch im Team zu reflektieren und zu präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Sichtweisen unterschiedlicher Player im Gesundheitssystem begründen, kritisch hinterfragen und die Auswirkungen von Gesundheitsreformen abschätzen.

Literatur

Haubrock, Manfred / Schär, Walter (Hrsg.): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 5. Auflage, Hogrefe-Verlag, Bern 2017

Lüngen, Markus / Büscher, Guido: Gesundheitsökonomie, 1. Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2015

Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Hogrefe-Verlag, Bern 2021

Wasem, Jürgen/ Matusiewicz, David/ et al (Hrsg.): Medizinmanagement. Grundlagen und Praxis des Managements in Versorgung und Praxis, MWV, Berlin 2019

sowie diverse aktuelle Texte und Internetquellen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Gesundheitssystem und zur Gesundheitspolitik, nach denen sich Handlungskonzepte in anderen Modulen ausrichten lassen. Die Studierenden erhalten außerdem die Möglichkeit, Inhalte anderer Module auf ihre gesundheitspolitische Dimension hin zu beleuchten.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Physiotherapie (dual)
 - Ergotherapie, Physiotherapie (dual), B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berger, Hendrike

Lehrende

- Berger, Hendrike

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

Intercultural Competencies

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1906 (Version 1) vom 10.04.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1906
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die deutsche Gesellschaft beinhaltet immer mehr Mitglieder nicht-deutscher Herkunft. Jedes Mitglied dieser Gesellschaft, insbesondere die junge Generation, sollte eigenständig eine persönliche Haltung zur Integration und zur gesellschaftlichen Diversität entwickeln. Durch einen längeren Auslandsaufenthalt wird erfahren „Ausländer“ zu sein und wird Integration von Ausländern im Zielland erlebt. Auf der Ebene der Persönlichkeitsentwicklung bietet diese bedeutungsvolle Erfahrung das Potenzial der Neudefinition nationaler oder kultureller Identität und fordert das Reflektieren der eigenen Haltung zur Integration anderer „Ausländer“ heraus. Die Arbeitswelt „Gesundheitswesen“ bringt sowohl auf Mitarbeiter- als auch auf Patientenebene Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft eng, für Physiotherapeutinnen und -therapeuten z. T. auch in engem körperlichen Kontakt, zusammen. Interkulturelle Erfahrungen ermöglichen einen reflektierten Umgang mit kultureller Diversität und erhöhen den Arbeitsmarktwert der Absolventinnen und Absolventen.

Lehr-Lerninhalte

Dieses Modul bezieht sich auf das Erleben und die Reflexion gesellschaftlichen Umgangs im Partnerland, sowohl in als auch außerhalb der Universität. Modulinhalte können, aber müssen nicht, durch ein Kursangebot der Partnerhochschule belegt werden. Der zentrale Inhalt dieses Moduls ist das Erleben eigener und fremder kultureller Identität, die durch ihre Unterschiede bewusst werden. Die Partnerhochschule zeichnen sich durch ihre internationale Ausrichtung und die Präsenz vieler Studierenden unterschiedlichster nationaler und kultureller Herkunft aus. Sowohl Unterrichtssituationen als auch die praktische Durchführung von Physiotherapie spiegeln interkulturellen Umgang. „Intercultural Exchange“ betrifft die Wahrnehmung und Reflexion der eigenen kulturellen Prägung, der Kultur des Partnerlandes und der Integration multikulturellen Zusammenlebens im Partnerland.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- differenzieren kulturbedingte Unterschiede von ausbildungsbedingten Unterschieden in der Ausübung von Physiotherapie,
- differenzieren das eigene therapeutische Vorgehen im Hinblick auf Patientinnen und Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichem kulturellen Kontext,
- beschreiben beispielhaft Prinzipien der Integration im Partnerland und bewerten diese im Vergleich mit dem Herkunftsland.

Literatur

Aktuelle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partnerhochschule

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KOMMUNIKATION IM ASSESSMENT- UND INTERVENTIONSPROZESS, BLOCKWOCHE

Therapeutic Communication Skills, Blockweek

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1871 (Version 2) vom 09.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1871
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen "Kommunikation im Assessment- und Interventionsprozess" (Grundlagen und Wahlpflichtvertiefung) und "Blockwoche".

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Vertiefung und Systematisierung von Grundlagenwissen zur professionellen Kommunikation in relevanten Gesprächsphasen und -situationen ergotherapeutischer, logopädischer und physiotherapeutischer Therapieprozesse. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse und Erfahrungen in der Interaktion in Hinblick auf die Konzepte der Klientenzentrierung und des Empowerments und setzen diese unter Berücksichtigung der Facetten einer diversen Gesellschaft in der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung um (Lehreinheit 1).

Die Lehreinheit 2 umfasst themenspezifische, interprofessionelle Wahlvertiefungen, die an non(verbale) Kommunikationssituationen des therapeutischen Alltags anknüpfen. Kommunikative Fertigkeiten werden vor allem durch praktische und praxisnahe Übungen sowie durch selbstreflexive Methoden unterstützt.

Lehreinheit 3 ermöglicht im Rahmen von Blockwochenveranstaltungen eine freie Themenwahl.

Lehr-Lerninhalte

LE 1: Professionelle Kommunikation im Therapieprozess

- 1.1 Grundlagen der Kommunikation im Therapieprozess
- 1.2 Kommunikation mit Patient*innen/Klient*innen und deren Angehörigen
- 1.3 Kommunikation mit Kolleg*innen und interprofessionelle Kommunikation
- 1.4 Aspekte der Klientenzentrierung
- 1.5 Aspekte des Selbstmanagements, Empowerments und Recovery

LE 2: Interprofessionelle Wahlvertiefungen

2.1 Beratung

Beratung als therapeutischer Ansatz der Kommunikation in Beratungsfeldern der Therapieberufe. Vermittelt werden Beratungstools als auch -prinzipien in ausgewählten therapeutischen Beratungsanliegen.

2.2 Kommunikation mit besonderen Klient*innengruppen

Klientenzentrierte Kommunikation in der therapeutischen Arbeit mit ausgewählten Klientengruppen. Erarbeitet, erprobt und reflektiert werden Ansätzen und Strategien einer gelingenden Kommunikation z.B. mit Klient*innen mit kommunikativen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen, mit Kindern oder in interkulturellen Situationen.

2.3 (Non)verbale Kommunikation im therapeutischen Setting

2.3.1 Eigenschaften von Gestik und Mimik sowie verbalem Ausdruck bei biologisch gesunden und nicht gesunden Personen in verschiedenen situativen Kontexten, Schmerzerfahrung und Funktionsstörungen des neuromuskuloskeletalen Systems

2.3.2 Eigenschaften von Körperbildstörungen (somatosensory distortion - SSD) und das Erkennen dieser in der täglichen Praxis (z.B. Low Back Pain, CPRS und orofaziale Dysfunktion und Schmerzen)

2.3.3 Assessment von SSD und klinische Implementierung in der Therapie in der täglichen Praxis

LE 3: Blockwochenveranstaltung: freie Themenwahl

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz	-
30	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
20	Arbeit in Kleingruppen		-
10	Hausaufgaben		-
20	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsform für das Modul „Kommunikation im Assessment- und Interventionsprozess, Blockwoche“ setzt sich

zusammen aus einer benoteten Prüfungsleistung (K1) sowie einer unbenoteten Prüfungsleistung (RT) für den Teil

„Kommunikation im Assessment- und Interventionsprozess“ und einer unbenoteten Prüfungsleistung (RT) für die „Blockwoche“.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

regelmäßige Teilnahme: Siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Im der Lehreinheit "Kommunikation im Assessment- und Interventionsprozess" werden Grundkenntnisse zur Kommunikation im Therapieprozess aus der Berufsfachschulausbildung vorausgesetzt. Studierende, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vor Beginn des Moduls auffrischen möchten, wird folgende Literatur empfohlen: Lippka, M. (2015): Leitfaden Kommunikation im therapeutischen Alltag: Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie. München, Urban & Fischer.

Für die Lehreinheit "Blockwoche" sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes Wissen zum Thema „Kommunikation im Therapieprozess“. In den Vertiefungsseminaren wird unter den oben genannten Schwerpunkten die Gestaltung von Kommunikationssituationen eingeübt. Selbstreflexive Vorgehensweisen stehen im Vordergrund.

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- stellen die Diversity-Dimensionen (z.B. Geschlecht und geschlechtliche Identität, Alter, soziale Herkunft, ethnische Herkunft und Nationalität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten) als bedeutende Einflussgröße im Fallverstehen im Therapieprozess dar.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- nehmen die unterschiedlichen Bedürfnisse der diversen Patient*innen/Klient*innen in ihren Lebenswelten und den daraus folgenden Konsequenzen für Anforderungen an eine professionelle Kommunikation wahr.
- erfassen die Faktoren gelingender intra- und interprofessioneller Kommunikation und Kooperation vor dem Hintergrund eines diversen Gesundheitswesens (z.B. Hierarchie, Macht und Statusgruppen im Gesundheitswesen, Geschlecht und geschlechtliche Identität, Alter).

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- beurteilen die eigene Kommunikation als auch die ihrer Gesprächspartner*innen, um Gespräche konstruktiv und zielorientiert unter Wahrung von ‚Nähe & Distanz‘ zu führen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- setzen Techniken und Strategien der (non)verbalen Kommunikation in unterschiedlichen Phasen des Clinical Reasoning-Prozesses mit Klient*innen als auch in interprofessionellen Kontexten therapeutischen Handelns konstruktiv, zielorientiert und diversity-sensibel ein.
- unterstützen und beraten Patient*innen/Klient*innen in ihren Copingstrategien zur Bewältigung von Krankheit, Schmerzen und Behinderung und befähigen sie im Sinne von Empowerment zur Selbsthilfe und zum Selbstmanagement.
- lassen sich auf Prozesse der Selbstreflexion ein und können diese kritisch-konstruktiv gestalten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- beschreiben Kommunikationssituationen und -anlässe im Assessment- und Interventionsprozess differenziert.
- kommunizieren in problematischen Therapiesituationen patienten-/klientenzentriert.
- leiten Gespräche zielorientiert und stellen sich dabei auf Patient*innen/Klient*innen, Bezugspersonen sowie auf am Therapieprozess beteiligte Kolleg*innen individuell und diversity-sensibel ein.
- reflektieren individuelle und gruppenspezifische Diversity-Dimensionen (z.B. Geschlecht und geschlechtliche Identität, Alter, soziale Herkunft, ethnische Herkunft und Nationalität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten), um diese in ihrer Gesprächsführung zu berücksichtigen.
- verfügen in kommunikativen Situationen über eine sensibilisierte Wahrnehmung bezüglich dem /der Gesprächspartner*in, der eigenen Person sowie dem Umfeld und den Rahmenbedingungen, beschreiben diese und zeigen Ableitungen für die Gesprächsführung auf.
- können mit Studierenden anderer Disziplinen kommunizieren und interprofessionelle Versorgungsaufgaben kooperativ bearbeiten und lösen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- analysieren, reflektieren und bewerten Kommunikationssituationen (verbale u. nonverbale Aspekte) und -anlässe im Assessment und Interventionsprozess, um diese zielgruppenspezifisch zu gestalten.
- kennen Herausforderungen einer diversen Gesellschaft und berücksichtigen sie in der Gestaltung von Kommunikation.
- entwickeln ein berufliches Selbstverständnis, dass interprofessionelle Zusammenarbeit als grundlegend für die therapeutische Versorgungsprozesse versteht.

Literatur

- Bachmann, C., Kiessling, C., Härtl, A. & Haak, R. (2016): Kommunikation in Gesundheitsberufen – Ein europäischer Konsensus zu inter- und multiprofessionellen Ausbildungszielen in deutschsprachiger Übersetzung. *GMS Journal for Medical Education*, 33(2), 7-13.
- Büttner, C.; Quindel, R. (2013): Gesprächsführung und Beratung. Sicherheit und Kompetenz im Therapiegespräch. 2. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Dehn-Hindenberg, A. (2010): Gesundheitskommunikation im Therapieprozess: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Ausbildung, Studium und Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner.
- Cohn, R.C. (2018): Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. 18. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Gerber, M., Kraft, E. & Bosshard, C. (2018): Interprofessionelle Zusammen-arbeit aus Qualitätssicht. *Schweizerische Ärztezeitung*. 99(44), 1524–1529.
- Gührs, M. & Nowak, C. (2014): Das konstruktive Gespräch. Ein Leitfaden für Beratung, Unterricht und Mitarbeiterführung mit Konzepten der Transaktionsanalyse. 7. Auflage. Meezen: Verlag Christa Limmer.
- Hoos-Leistner, H. (2019): Kommunikation im Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Joosten, E.A.G.; DeFuentes-Merillas, L.; de Weert, G.H.; Sensky, T.; van der Staak, C.P.F. & de Jong, C. A.J. (2008): Systematic Review of the Effects of Shared Decision-Making on Patient Satisfaction, Treatment Adherence and Health Status. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 77(4), 219-226.
- Miller, W.R. & Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. Motivational Interviewing: 3. Auflage des Standardwerks in Deutsch. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.
- Rogers, C. (1983). Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Client-Centered Therapy. 20. Auflage. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag.
- Rosenberg, M. (2016). Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. 12. überarbeitete und erweiterte Auflage. Paderborn: Junfermann.
- Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander Reden. Störungen und Klärungen. 48. Auflage. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.
- Tausch, R. & Tausch, A. (1990). Gesprächspsychotherapie. Göttingen Toronto Zürich: Hogrefe.
- Tessier, A., Power, E., & Croteau, C. (2020). Paid worker and unfamiliar partner communication training: A scoping review. *Journal of communication disorders*, 83, 105951.
- Tewes, R. (2014). Einfach gesagt. Kommunikation für Physio- und Ergotherapeuten. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.
- Watzlawick, P.; Beavin, J.H. & Jackson, D.D. (2011). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 12. Unveränderte Auflage. Bern: Verlag Hans Huber, Hogrefe AG.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an Grundlagenwissen zur Kommunikation im Therapieprozess aus der Berufsfachschulausbildung an. Weitere Informationen bieten der Studienverlaufsplan und die jeweils gültige Studienordnung.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hansen, Hilke

Lehrende

- Hansen, Hilke

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PHYSIOTHERAPIE-AUSBILDUNG AN EINER BERUFSFACHSCHULE

Completed Vocational Training Physiotherapy at a Technical High School

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1335 (Version 1) vom 18.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1335
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	30.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	unregelmäßig
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	3 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul beinhaltet die dreijährige Ausbildung zur Physiotherapeutin/zum Physiotherapeuten an einer Berufsfachschule für Physiotherapie mit dem Abschluss der staatlichen Prüfung und der Erteilung der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin/Physiotherapeut“. Die erfolgreich abgelegte staatliche Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zum Studienprogramm Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.) und wird pauschal mit 90 ETCS anerkannt. Die Berufsfachschulausbildung kann an einer kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie erfolgen, die mit der Hochschule Osnabrück Mindeststandards als Voraussetzung für die Bewerbung um einen Studienplatz vereinbart hat und sich im Rahmen einer regelmäßigen Auditierung überprüfen lässt. Wird die Berufsfachschulausbildung an einer nicht-kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie absolviert, muss der/die Bewerber/in diese Voraussetzungen im Rahmen einer Kompetenzfeststellungsprüfung nachweisen.

Lehr-Lerninhalte

Lehrinhalte gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 900 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
850	Sonstiges	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Sonstiges		-

Weitere Erläuterungen

Der Arbeitsaufwand und die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) richten sich nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Prüfungsart gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Prüfungsumfang gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Lernergebnisse / Kompetenzziele siehe Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Literatur

Wird von der jeweiligen Berufsfachschule festgelegt

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die Physiotherapie-Ausbildung an einer Berufsfachschule bereitet auf die Module der Bachelorstudiengänge für Therapiefachberufe vor.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)
- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Lehrende an der Berufsfachschule

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PHYSIOTHERAPIE: DIFFERENTIALDIAGNOSE, EVIDENZBASIERTE TRAININGSSTEUERUNG UND BEHANDLUNGSVERFAHREN

Physiotherapy: Differential Diagnosis, evidence-based Training
Management and Treatment Procedures

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1872 (Version 1) vom 11.02.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1872
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

In der Lehreinheit „Einführung in Differentialdiagnose & Medical Screening“ werden die Grundlagen für das autonome Arbeiten als Physiotherapeut gelegt. Zusammen mit Inhalten aus dem Modul „Klinische Urteilsbildung 1“ und „Klinische Urteilsbildung 2“ und einem entsprechenden weiterführenden Angebot (Blockwoche) werden damit die Voraussetzungen vermittelt, um einen sektoralen Heilpraktiker auf dem Gebiet der Physiotherapie zu beantragen.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul bietet vertiefte Kenntnisse verschiedener etablierter physiotherapeutischer Behandlungs- und Managementstrategien, die in Wirkweise, pathophysiologischem Hintergrund und hinsichtlich ihrer Evidenzbasierung beleuchtet werden. Im Hinblick auf den klinischen Einsatz sowie im Hinblick auf Gleichgewicht, Balance und Haltung werden differentialdiagnostische Aspekte bei der Auswahl der geeigneten Behandlungsstrategie fokussiert.

Lehr-Lerninhalte

- Die Bedeutung von etablierten physiotherapeutischen Behandlungsverfahren wird analysiert und kritisch hinterfragt.
- Präsentation der angewandten Therapiemethoden zu den Themenschwerpunkten Gleichgewicht, Muskeldysbalance, neuro-orthopädische Ansätze sowie der medizinischen Trainingstherapie.
- Vertiefung von neurophysiologischen Grundlagen der Therapieverfahren.
- Evidenzbasierte Behandlungsverfahren werden hinsichtlich der Methodologie beleuchtet und im Kontext diskutiert. Es werden instrumentelle und händische Assessmentverfahren präsentiert und im Kontext klinischer Fragestellungen praktisch erprobt und reflektiert.
- Einführung in die Differentialdiagnose und medical Screening

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Klausur oder
- Klausur und Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse und praktische Fertigkeiten verschiedener Behandlungsverfahren (z.B. Manuelle Therapie, Bobath-Kinder/Erwachsene, PNF...) aus der Berufsfachschulausbildung (und praktischen Erfahrung am Patienten) Grundkenntnisse aus Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie (allgemeine und spezielle Krankheitslehre) sowie dem Diagnose- und Therapie-Prozess (Berufsfachschulniveau), Modul "Einführung in die wiss. Methodik für Therapeuten", Modul "Gesundheitsförderung und Bewegungslernen", Modul "Klinische Urteilsbildung 1, Physiotherapie"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, weisen folgende Kompetenzen auf:

- Sie können verschiedene etablierte physiotherapeutische Behandlungs- und Managementstrategien bei Balance-, Gleichgewicht-Problematiken und einigen neuro-orthopädischen Dysfunktionen von Hüft-Becken, Knie und Schulterregion anwenden.
- Sie können beitragende Faktoren (Yellow Flags) und Kontra-Indikation (Red Flags) des neuromuskulo-skelettalen Systems erkennen und wenden differentialdiagnostische Aspekte, z.B. bei LWS, Knie und Schulterproblematiken, an.
- Die Studierenden sind in der Lage, Trainingsmethoden aus der medizinischen Trainingstherapie auf Basis des sensomotorischen Systems richtig einzusetzen und eine Trainingssteuerung vorzunehmen. Sie können problemorientiert geeignete Assessmentverfahren auswählen und situativ anwenden.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- kennen wichtige Krankheiten, die sich muskuloskelettal äußern können aber anderen Ursprungs sind und als mögliche ernsthafte Pathologien einer ärztliche Abklärung bedürfen

Wissensverständnis

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- verstehen die Grundprinzipien berufsautonomen Arbeitens.
- haben Strategien zum diagnostischen Vorgehen für das Arbeiten im Erstkontakt entwickelt.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- beherrschen die Grundlagen, Patienten daraufhin zu befragen und zu untersuchen, ob möglicherweise abklärungswürdige Pathologien der Grund für ihre muskuloskelettalen Beschwerden sind

Wissenschaftliche Innovation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- kennen die aktuelle Evidenz zum Arbeiten im Erstkontakt (patient self referral).

Kommunikation und Kooperation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- Haben erste Techniken der Anamneseerhebung für das medical screening kennen gelernt

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- verstehen Berufsautonomie als wichtigen Teil der Professionalisierung

Literatur

- Davis S Rehabilitation , The use of theories and models into the practice, , 2006, Churchill Livingstone, Elsevier
- Froböse I, Wilke C (2015): Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis (4. Aufl). München, Urban & Fischer-Verlag.
- Goodman, Snyder (2005) : Differential Diagnosis in Physical Therapy; WB Saunders, Philadelphia.
- Heick J & Lazaro RT (2022): Goodman and Snyder's Differential Diagnosis for Physical Therapists - Screening for Referral, 7th ed. Elsevier
- Hollmann W, Strüder H (2009): Sportmedizin: Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin (5. Aufl.). Stuttgart, Schattauer-Verlag.
- Konrad P (2011): EMG-FIBEL - Eine praxisorientierte Einführung in die kinesiologische Elektromyographie. Noraxon, USA.
- Laube W Sensomotorisches System. Physiologisches Detailwissen für Physiotherapeuten. 2009 Thieme Verlag, Stuttgart.
- Meyer-Holz (2004): Diagnostik in der Physiotherapie (e-learning-Modul Hochschule für Gesundheit, www.hochges.de)
- Meyer-Holz (2004): Therapeutische Verfahren in der Physiotherapie (e-learning-Modul Hochschule für Gesundheit, www.hochges.de)
- Van den Berg F (2003): Angewandte Physiologie 1. Das Bindegewebe des Bewegungsapparates verstehen und beeinflussen (2. Aufl.). Stuttgart, Thieme-Verlag.
- von Piekartz H & Zalpour Z (2023): Red Flags erkennen, Thieme, Stuttgart
- Weineck J (2009): Optimales Training (16. Aufl.). Balingen, Spitta-Verlag.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an vorausgehende Module an, in denen die unter dem Punkt „Empfohlene Vorkenntnisse“ aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert werden.

Wie unter "Besonderheiten des Moduls" beschrieben, steht die Lehrinheit „Einführung in Differentialdiagnose & Medical Screening“ im Zusammen mit den jeweiligen Inhalten aus dem Modul „Klinische Urteilsbildung 1“ und „Klinische Urteilsbildung 2“ und einem entsprechenden weiterführenden Angebot (Blockwoche) zum Thema Differentialdiagnose.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PHYSIOTHERAPIE: KLINISCHE URTEILSBILDUNG 1, PRAKTIKUM UND SEMINAR

Physiotherapy: Clinical Reasoning 1, Fieldwork and Seminar

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B0414 (Version 1) vom 15.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B0414
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

In der Lehreinheit "Klinische Urteilsbildung & Differentialdiagnose" werden die Grundlagen für das autonome Arbeiten als Physiotherapeut hinsichtlich des entsprechenden Clinical Reasonings gelegt. Zusammen mit Inhalten aus dem Modul „Klinische Urteilsbildung 2“ und „Differentialdiagnose und evidenzbasierte Trainingssteuerung- und Behandlungsverfahren" und einem entsprechenden weiterführenden Angebot (Blockwoche) werden damit die Voraussetzungen vermittelt, um einen sektoralen Heilpraktiker auf dem Gebiet der Physiotherapie zu beantragen.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Clinical Reasoning im Sinne von klinischer Urteilsbildung ist ein zentrales Element im Therapieprozess. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Literatur werden Abläufe, Formen und Strategien des Clinical Reasoning vorgestellt und mit Hilfe von klinischen Fallbeispielen diskutiert.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen des Clinical Reasoning
 - 1.1 Perspektiven klinischer Urteilsbildung/Begriffsbestimmung CR
 - 1.2 CR-Prozess
 - 1.3 Zentrale Elemente (Wissen, Kognition, Metakognition)
 - 1.4 Theorien und Modelle (Mustererkennung, hypothetisch-deduktives Reasoning)
 - 1.5 Benner – 5 Stadien der Expertiseentwicklung „Vom Novizen zum Experten“
 - 1.6 Formen des CR (scientific, narrativ...)
 - 1.7 Forschung zum Clinical Reasoning
 - 1.8 Einfluss von professionsbezogenen Theorien und Konzepten auf das Clinical Reasoning
 - 1.9 Fallbeispiele aus der klinischen Praxis
2. Klinische Urteilsbildung und Differentialdiagnose

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Seminar	Präsenz	-
10	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
50	Prüfungsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer einstündigen Klausur und einer Hausarbeit zusammen. Die Klausur wird mit 70 Punkten, das Referat wird mit 30 Punkten gewichtet.

Regelmäßige Teilnahme bedeutet, dass die Studierenden die Durchführung des Praktikums mit Hilfe einer Bescheinigung der Praktikumsstelle gegenüber dem jeweiligen Prüfer des Seminars zum Semesterende nachweisen.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Referat: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Portfolio-Prüfung:

- Klausur: Siehe jeweils gültige Studienordnung
- Hausarbeit: ca 5-10 Seiten

Regelmäßige Teilnahme: siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In diesem Modul werden physiotherapeutische Grundkenntnisse in Bezug auf Reflexion und Analyse von Fallbeispielen (Berufsfachschulniveau) vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- benennen Inhalte der subjektiven und objektiven Untersuchung und strukturieren diese.
- kategorisieren ihre Hypothesen aus dem Diagnostik und Therapieprozess.
- bestimmen wichtige allgemein beitragende Faktoren (Yellow Flags) und Kontraindikationen (Red Flags) des neuromuskuloskelettalen Systems.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich abgeschlossen haben...

- begründen Hypothesen, die die physiotherapeutische Therapieplanung/-durchführung unterstützen.
- diskutieren aufgestellte Hypothesen.
- reflektieren ihren therapeutischen Prozess kritisch.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- analysieren einen einfachen Fall auf Grund von Mustererkennung.
- strukturieren Kasuistiken aus der Praxis mit Hilfe der Hypothesenkategorien.
- erstellen anhand der Hypothesenkategorien Pläne für das weitere Vorgehen im Therapieprozess.
- wenden Evidenzbasierte Kenntnisse unter Einbezug der PICO Fragestellung an.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich abgeschlossen haben,

- erläutern die verschiedenen Modellen, Theorien Formen, Strategien und Wissensbezüge Clinical Reasoning.
- diskutieren klinische Fallbeispiele im Hinblick auf Prozesse der Klinischen Urteilsbildung.
- begründen das eigene therapeutische Vorgehen mit Hilfe des Gelernten.

Literatur

Edwards B. et al. (2004): Clinical Reasoning Strategies in Physical Therapy. Vol. 84, No. 4, 312-330;
Fawcett, A.J.L. (2007): Principles of Assessment and Outcome Measurement for Occupational Therapists and Physiotherapists: Theory, Skills and Application, Wiley & Sons; Heick J., Lazaro R. (2022): Goodman and Snyders`s Differential Diagnosis for Physical Therapists, 7. Auflage, Elsevier;
Hengeveld, E, von Piekartz H. (2002) : Clinical Reasoning. Lernmodul aus Hochschule Osnabrück Teil 1;
Higgs, J., Jones, M. et al. (2008): Clinical reasoning in the health professions. 3. Auflage, Elsevier; Hüter-Becker, A., Dölken, M. (Hrsg.) (2005): Untersuchen in der Physiotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; Hüter-Becker, A.; Dölken, M. (Hrsg.) (2005): Behandeln in der Physiotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; Jones, M.A. and Rivett, D. (2018). Clinical Reasoning in Musculoskeletal Practice-E-Book. Elsevier Health Sciences; Klemme, B; Siegmann, G. (2006): Clinical Reasoning. Stuttgart: Thieme Verlag. Luomajoki, H., Pfeiffer, F., Schneider, S. and van Duijn, A. (2018). Fallbuch Physiotherapie: Muskuloskelettales System. München: Elsevier; Lüdtke K., Grauel L., Laube D. (2015) Screening in der Physiotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; Westerhuis, P, Wiesner, R (2018): Klinische Muster in der Manuellen Therapie, 2. Auflage; Stuttgart: GeorgThieme Verlag; von Piekartz H., Zalpour C. (2022) Red Flags erkennen. Stuttgart, Georg Thieme Verlag

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul stärkt die professionellen Handlungskompetenzen und bereitet auf das weiterführende Modul "Physiotherapie: Klinische Urteilsbildung 2" vor.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

- Piekartz, Herman Josef Maria

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PRAXIS DER INTERNATIONALEN PHYSIOTHERAPIE

International Physiotherapy Practice

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1373 (Version 1) vom 17.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1373
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Was macht eine akademische Physiotherapeutin beim ersten Kontakt zum Patienten, der ohne ärztliche Verordnung kommt, anders? Was heißt „evidenzbasiert“ in der beruflichen Praxis? Diese Fragen brennen für deutsche Physiotherapiestudierende. Die Akademisierung der Physiotherapie soll eine Verbesserung beruflicher Praxis bedeuten. Aber in welcher Weise sich die Arbeit akademischer Physiotherapeutinnen und -therapeuten von der nicht-akademischer Kolleginnen und Kollegen unterscheidet, ist in Deutschland nur in Ausnahmefällen erfahrbar. Auslandserfahrung im Berufshandeln akademischer Physiotherapeutinnen und -therapeuten bietet ein Fenster in eine neue Erfahrungswelt, die eine mögliche Zukunft der deutschen Physiotherapie spiegelt.

Lehr-Lerninhalte

Geeignete Modulangebote der Partnerhochschulen enthalten konzeptionelle, wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Vorbereitung auf die physiotherapeutische Handlungspraxis, insbesondere in den Bereichen Diagnostik und Differentialdiagnostik, klinische Urteilsbildung und multidisziplinäre Kommunikation, und bieten praktische Erfahrung mit der im Partnerland praktizierten Physiotherapie.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- demonstrieren an Fallbeispielen mit physiotherapeutisch relevanten Beschwerdebildern diagnostische Fähigkeiten,
- demonstrieren die Anwendung klinischer Urteilsbildung an Fallbeispielen,
- kommunizieren professionell in der Landessprache mit Partnern im Gesundheitssystem,
- beschreiben Unterschiede im therapeutischen Handeln zwischen Herkunfts- und Partnerland,
- reflektieren eigenes therapeutisches Handeln im Hinblick auf die Anforderungen im Partnerland.

Literatur

Goodman, Snyder (2005) Differential Diagnosis in Physical Therapy; WB Saunders, Philadelphia
 Higgs, Jones (2004) Clinical Reasoning in the health profession; Elsevier
 Edwards et al (2004) Clinical Reasoning Strategies in Physical Therapy. Physical Therapy, Vol. 84, No. 4, April, pp. 312-330

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partnerhochschule

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PRAXIS IN DER EVIDENZBASIERTEN THERAPIE

Practice in Evidence Based Therapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1376 (Version 1) vom 17.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1376
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul zielt auf eine Vertiefung und routinierte Anwendung der im 4. und 5. Semester erlernten Grundlagen der „Evidence Based Therapy“. In der physiotherapeutischen Berufsausbildung wird ein Fundus physiotherapeutischer Arbeitstechniken gelehrt. Die Auswahl dieser Techniken beruht z. Z. auf Tradition, z. T. auf der Anerkennung der Krankenkassen, z. T. auf der internationalen Bedeutung und auf der Kompetenzen der Lehrkräfte. In Deutschland lernen studierende Physiotherapeutinnen und -therapeuten „Evidence Based Therapy“ als akademische Alternative zum tradierten System. In den Zielländern ist auf Effektivitätsnachweisen beruhende „Evidence Based Therapy“ die einzige legitime Argumentation für Therapiekonzepte oder die Auswahl von Behandlungstechniken. Die Studierenden sollen das Auffinden und die Bewertung externer Evidenz und die Auswahl therapeutischer Arbeitsweisen nach individuellem Befund und potentieller Effektivität in unterschiedlichen klinischen Bereichen praktizieren, vertiefen und routinieren.

Lehr-Lerninhalte

Geeignete Kurse lehren nicht nur die Grundprinzipien evidenzbasierter Therapie sondern veranschaulichen die regelmäßige Anwendung für die klinische Praxis als Wesensprinzip einer akademisch begründeten Behandlungsstrategie. Modulbezogene Lehrinhalte sind die Anleitung zur Entscheidungsfindung im diagnostischen Prozess, die Anleitung zur Auffindung externer Evidenz durch Literaturrecherche und die kritische Bewertung von Evidenz.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

- Evidenzbasierte Therapie definieren und die aus der Definition abgeleiteten Handlungsschritte beschreiben,
- die Klassifizierung externer Evidenz in Evidenzstufen anwenden,
- an Fallbeispielen evidenzbasierte Therapieentscheidungen demonstrieren,
- evidenzbasiertes therapeutisches Handeln routiniert anwenden

Literatur

Herbert, Jamtvedt, Mead, Hagen (2005): Evidence-Based Physiotherapy; Elsevier

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partnerhochschule

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKTSEMINAR PHYSIOTHERAPIE

Project Seminar Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1880 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1880
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	6.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul ist das Begleitseminar zum Modul "Wissenschaftliches Praxisprojekt Physiotherapie". In diesem Modul haben die Studierenden die Möglichkeit sich über ausgewählte Problem- und Fragestellungen aus ihren Projekten auszutauschen. Durch diesen Austausch ist ein wissenschaftlicher Diskurs über verschiedene Projekte, deren Ansätze und Methodischen Vorgehensweisen sowie über auftretende Probleme und Lösungsansätze möglich. Die Studierenden präsentieren spezifische Abschnitte aus ihren Projekten und diskutieren Zwischenprodukte und methodische Umsetzungen. Auf diese Art ist eine Validierung der Methodik einzelner Projektabschnitte möglich, bevor diese durchgeführt werden. Weiterhin bietet sich in diesem Modul die Möglichkeit unterschiedliche Projekte und ihre methodischen Umsetzungen kennen zu lernen und die dabei auftretenden Probleme und deren Lösungsansätze zu verstehen. Hierdurch wird den Studierenden ein tieferes Verständnis in Bezug auf unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungsmethoden ermöglicht.

Lehr-Lerninhalte

1. Begleitende Unterstützung eines praxisbezogenen Forschungs- bzw. Entwicklungsprojektes durch regelmäßigen Austausch mit Lehrenden und Peers
2. Projektmanagement, Zeitmanagement, Selbstmanagement
3. Vorstellung und Diskussion projektbezogener Arbeitsschritte und Herausforderungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 180 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
135	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) und Projektbericht (mündlich)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Projektbericht (mündlich): ca. 15 Minuten Präsentation des Projektzwischenstand, ca. 15 Minuten

Diskussion mit Lehrenden und Peers

Projektbericht (schriftlich): ca. 10-15 Seiten schriftliche Darstellung des Projektzwischenstands

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse aus den Modulen zu den Themen empirische Forschung und Forschungsmethoden.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die das Modul erfolgreich studiert haben,

- beschreiben grundlegende Methoden des Projekt- und Zeitmanagements

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die das Modul erfolgreich studiert haben,

- legen projektspezifische Inhalte und Forschungsmethoden differenziert dar

Wissensverständnis

Die Studierenden, die das Modul erfolgreich studiert haben,

- hinterfragen, beurteilen, diskutiere, entwickeln, kritisieren und verifizieren Lösungsansätze zur Umsetzung spezifischer Ansätze und Methoden

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wenden Methoden des Projekt- und Zeitmanagements strukturiert im Rahmen eines umfassenderen Forschungs- bzw. Entwicklungsprojektes an

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- präsentieren ihre Arbeitsschritte, Arbeitsergebnisse und offenen Fragen mündlich und schriftlich in klar strukturierter Form
- diskutieren im Austausch mit Lehrenden und Peers aktuelle Arbeitsschritte und Herausforderungen des von ihnen durchgeführten Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekts
- geben konstruktives Feedback zu Inhalten, methodischen Vorgehensweisen und offenen Fragen anderer Forschungs- oder Entwicklungsprojekte

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- erkennen die Bedeutung physiotherapeutischer Forschung für ihre persönliche Professionalisierung und die Weiterentwicklung der Disziplin

Literatur

Portney LG & Watkins MP (2015) Foundations of Clinical Research - Application to Practice 3rd Ed. (revised), PEARSON; Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey

Projektspezifische Literatur

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul Projektseminar Physiotherapie findet parallel zum Modul "Wissenschaftliches Praxisprojekt Physiotherapie" statt. Diese beiden Module bilden die Grundlage für das Verfassen der späteren Bachelorarbeit.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Physiotherapie (dual)
 - Ergotherapie, Physiotherapie (dual), B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

QUANTITATIVE UND QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN IN DEN THERAPIEBERUFEN - PHYSIOTHERAPIE

Quantitative and qualitative Research Methods for Health Professions - Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1876 (Version 1) vom 15.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1876
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul besteht aus den Lehreinheiten "Quantitative Forschungsmethodik" (LE 1), "Quantitative Untersuchungsinstrumente und Untersuchungsdesigns" (LE 2), "Qualitative Forschungsmethodik" (LE 2) und "Design- und Konzeptentwicklung" (LE 4).

LE 4 wird berufsgruppenspezifisch für Studierende aus der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie unterrichtet.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf das Modul „Einführung in die empirische Forschung für Therapieberufe“ werden in diesem Modul Kenntnisse qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden vertieft und erweitert. Darüber hinaus werden Mixed-Methods-Designs als Zugang zur Evaluation komplexer Interventionen eingeführt. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Forschungsdesigns und Untersuchungsinstrumenten der Gesundheitsforschung auseinander. Sie lernen deskriptive und inferenzstatistische sowie interpretative Auswertungsverfahren kennen und anzuwenden, u.a. unter Anwendung einschlägiger Software wie EXCEL, SPSS und MAXQDA. Aus der beruflichen Praxis heraus entwickeln die Studierenden therapiewissenschaftliche Forschungsfragen und entwickeln ein geeignetes Forschungsdesign.

Lehr-Lerninhalte

1. Quantitative Forschungsmethodik
 - 1.1 Grundlagen der induktiven Statistik
 - 1.2 Statistisches Testen zur Hypothesenüberprüfung - a. Parametrische Testverfahren b. Nicht-parametrische Testverfahren
 - 1.3 p-Werte
 - 1.4 Konfidenzintervalle
 - 1.5 Klinische Relevanz und statistische Signifikanz
 - 1.6 Effektstärke
2. Quantitative Untersuchungsinstrumente und Untersuchungsdesigns
 - 2.1 Grundlagen
 - 2.2 Gütekriterien - a. Validität b. Reliabilität c. Änderungsempfindlichkeit
3. Qualitative Forschungsmethodik
 - 3.1. Verfahren der qualitativen Datenauswertung (Überblick)
 - 3.2. Einführung in ausgewählte Verfahren qualitativer Datenanalyse (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory)
 - 3.3. Gütekriterien qualitativer Forschung (Vertiefung)
 - 3.4. Einführung in Mixed-Methods-Designs
 - 3.5. Anwendung qualitativer Forschungsmethoden und -ergebnisse in der therapeutischen Praxis
4. Design- und Konzeptentwicklung (berufsgruppenspezifisch)
 - 4.1. Entwicklung und Begründung einer Forschungsfrage
 - 4.2. Auswahl und Begründung des geplanten methodischen Vorgehens
 - 4.3. Dokumentation des geplanten methodischen Vorgehens

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
15	Seminar	Präsenz	-
23	Übung	Präsenz	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
7	Literaturstudium		-
5	Hausaufgaben		-
25	Prüfungsvorbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Hausarbeit oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

K1/AWV1+HA werden jeweils mit 50 Prozent gewichtet.

K1/AWV1 prüft Kenntnisse und Kompetenzen aus den Lehreinheiten: "Quantitative Forschungsmethodik" (LE 1), "Quantitative Untersuchungsinstrumente und Untersuchungsdesigns" (LE 2), "Qualitative Forschungsmethodik" (LE 2)

HA ist Prüfungsleistung für die "Design- und Konzeptentwicklung" (LE 4)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

K1/AW1: siehe jeweils gültige Studienordnung

HA: ca. 15-20 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Modul baut auf Grundlagenwissen zum empirischen Forschungsprozess, zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, zu Prinzipien quantitativer Forschung, zu deskriptiver Statistik, zu Prinzipien qualitativer Forschung sowie zu qualitativen Datenerhebungsverfahren auf.

Studierenden, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vor Beginn des Moduls auffrischen möchten, wird folgende Grundlagenliteratur empfohlen: Döring, N. & Bortz, J. (2015): Forschungsmethoden und Evaluation in den Human- und Sozialwissenschaften (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- erklären Grundlagen, Methoden und Anwendungsbereiche quantitativer Datenanalyse in der Gesundheitsforschung
- erläutern Grundlagen und Gütekriterien quantitativer Untersuchungsinstrumente und Untersuchungsdesigns
- beschreiben ausgewählte Methoden der qualitativen Datenanalyse in der Gesundheitsforschung
- unterscheiden Mixed-Methods-Designs in der therapiewissenschaftlichen Interventionsforschung
- stellen die Strukturelemente eines Forschungsplans dar

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wählen verschiedene Analysetypen je nach Art der klinischen Frage und Forschungsfrage aus
- interpretieren die Ergebnisse verschiedener statistischer Tests auf der Grundlage unterschiedlicher Ziele
- dokumentieren statistische Ergebnisse in schriftlicher Form für einen Forschungsbericht
- beschreiben zentrale Arbeitsschritte kodierender Auswertungsverfahren der qualitativen Datenanalyse
- erläutern den Aufbau und wesentliche Strukturelemente der Planung eines wissenschaftlichen Projekts und eines Forschungsantrags

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- bewerten die Eignung von Forschungsdesigns sowie Erhebungs- und Auswertungsinstrumenten zur Bearbeitung einer Fragestellung im therapeutischen Kontext
- bewerten die Eignung von verschiedenen Forschungsmethoden und Analysen, um eine klinische /wissenschaftliche Frage zu beantworten

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- bewerten die Eignung qualitativer und quantitativer Untersuchungsverfahren für den Einsatz im therapeutischen Arbeitskontext und im Forschungskontext
- wenden computerbasierte Programme an, um Daten zu erfassen, auszuwerten und darzustellen

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- identifizieren therapiewissenschaftliche Problemstellungen und formulieren wissenschaftliche Fragestellungen
- bewerten die Passung von Problemstellungen, Forschungsfragen und methodischen Vorgehensweisen in Hinblick auf ein eigenes wissenschaftliches Praxisprojekt

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- diskutieren kritisch die Gestaltung des methodischen Vorgehens therapiewissenschaftlicher Studie
- kommunizieren im kollegialen Austausch über den Nutzen und Einsatz von Forschungsergebnissen in der therapeutischen Praxis
- präsentieren einen Forschungsplan schriftlich und mündlich schlüssig und in klar strukturierter Form

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- reflektieren die Bedeutung standardisierter und nicht-standardisierter Untersuchungsverfahren sowie empirischer Forschung für ihre therapeutische Professionalität

Literatur

Armijo-Olivo, S., de Castro-Carletti, E.M., Calixtre, L., de Oliveira-Souza, A.I.S., Mohamad, N. & Fuentes, J. (2021): Understanding Clinical Significance in Rehabilitation. American Journal of Physical Medicine & Rehabilitation. Publish Ahead of Print - Issue - doi: 10.1097/PHM.0000000000001799

Atteslander, Peter, Ulrich, Georges-Simon & Hadjar, Andreas (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. 14. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Coggon, David (2007): Statistik. Einführung für Gesundheitsberufe. Bern: Verlag Hans Huber.

De Vet, Henrica C. W., Terwee, Caroline B., Mokkink, Lidwine B. & Knol, Dirk L. (2011): Measurement in medicine: a practical guide. Cambridge: Cambridge University Press.

Field, Andy (2018): Discovering statistics using IBM SPSS statistics. 5th edition. London: Sage.

Kuckartz, Udo & Rädiker, Stefan (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 5. Auflage. Weinheim: Beltz-Verlag.

Kuckartz, Udo (2014): Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS.

Mey, Günther & Mruck, Katja (2020): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie, Bd. 1 u. Bd. 2. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer.

Schnell, Rainer, Hill, Paul B. & Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg.

Stokes, Emma K. (2011): Rehabilitation outcome measures. Edinburgh: Churchill Livingstone.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul vermittelt Kenntnisse und fördert Kompetenzen, die u.a. für die Durchführung des Wissenschaftlichen Praxisprojektes und der Bachelorarbeit grundlegend sind.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hansen, Hilke

Lehrende

- Hansen, Hilke

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SPANISCH B1 (FACHSPRACHE THERAPIEFACHBERUFE)

Spanish B1 (Language for Specific Purposes - Therapy Professions)

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1623 (Version 1) vom 27.08.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1623
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Spanisch, Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Dieses Modul wird vom Tutoriumprogramm der Fachgruppe Spanisch begleitet.

Das Tutorium wird von Spanischsprachler durchgeführt, die an der Hochschule studieren, und aus verschiedenen Ländern des spanischen Sprachraums kommen.

Die Studierenden dieses Moduls haben Anspruch auf kostenlosen zusätzliche Spanischunterricht, der eine Unterstützung beim Erlernen der spanischen Sprache bietet und gleichzeitig einem kulturellen Austausch fördert. Individuell gerichtete Übungen in Grammatik, Aussprache und Sprechen werden hierdurch ermöglicht.

Das Tutorium findet in kleinen Gruppen statt, was es sehr effektiv und intensiv macht, und kann online oder persönlich stattfinden.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul Spanisch B1 zielt darauf ab, die Studierenden auf das Auslandsstudiensemester und gegebenenfalls auf das Auslandspraktikum vorzubereiten. Das gesamte Modul B (Spanisch B1, Spanisch B2) intendiert daher eine umfassende sprachliche, interkulturelle und wirtschaftskundliche Beschäftigung mit dem spanischen Sprachraum. Neben Spanien nehmen dabei ausgewählte Länder und Regionen Lateinamerikas einen zentralen Platz ein.

Lehr-Lerninhalte

- Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse (Passiv, Subjuntivo, Konditional, Bedingungssätze)
- Einführung in die allgemeine Fachsprache der Therapieberufe
- Lektüre und Wiedergabe authentischer Fachtexte
- Beschreibung von Problemfeldern
- Recherche und Präsentation aktueller therapiebezogener Themen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die im Feld Dozentengebundenes Lernen eingesetzten Stunden sind Unterrichtsstunden.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus zwei Klausuren (jeweils 40 Minuten), einer Präsentation und einer Mündlichen Prüfung zusammen. Die jeweilige Klausur (jeweils 40 Minuten) wird mit 25 Punkten gewichtet. Die Präsentation wird mit 30 Punkten und die Mündliche Prüfung wird mit 20 Punkten gewichtet. (Elemente: K40 + K40 + PR + M; Punkte: 25 + 25 + 30 + 20).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Portfolio-Prüfung:

- Präsentation: ca. 5-15 Minuten
- Mündliche Prüfung: siehe Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung
- Klausuren: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

gefestigte Kenntnisse der spanischen Grammatik und Vokabular der allgemeinen Landeskunde (Spanisch A2 (Aufbaukurs) bzw. bestandener Einstufungstest für das Niveau B1 oder höher.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende können authentische Texte zu therapeutischen oder gesundheitsbezogenen Themen verstehen, in sprachlich korrekter Form wiedergeben und Problemfelder beschreiben. Sie können selbstständig Themen recherchieren und darstellen.

Wissensvertiefung

Die Kenntnisse des Allgemein- und Fachvokabulars werden erweitert. Die Studierenden können Fachbegriffe in ihre Kommunikation integrieren.

Außerdem ermöglichen komplexere grammatische, syntaktische und idiomatische Strukturen einen immer sicheren Umgang in fachlichen Zusammenhängen

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage über aktuelle-, berufsbezogene Themen, und Trends im spanische Sprachraum zu berichten und Zusammenhänge zu erklären.

Darüberhinaus entwickeln sie ein breiteres Verständnis über die kulturellen Besonderheiten der spanischen Sprachraum sowohl im allgemeinsprachlichen als auch fachlichen Kontext.

Nutzung und Transfer

Students can distinguish and use technical terms in the foreign language. can distinguish and use technical terms in the foreign language.

They can understand subject-specific contexts relatively independently and write specialist articles, business letters and reports effectively in Spanish

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Themen mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz selbstständig zu recherchieren, analysieren und darzustellen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage sich in der Fremdsprache in fachliche und hochschulspezifische Kontexte relativ sicher einzubringen.

Sie können mit ausländischen KollegenInnen angemessen in der Fremdsprache kommunizieren.

Sie können auf Rückfragen (zu fachlichen Themen) reagieren und eine Diskussion führen.

Durch das Erlernen der kulturellen Besonderheiten im jeweiligen Sprachraum und die Anwendung von erweitertem Vokabular werden die Studierende in die Lage versetzt, relativ angemessen zu kommunizieren.

Sie entwickeln eine Sensibilität für die Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur, die eine bessere interkulturelle Kommunikation ermöglicht.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden sind mit der physiotherapeutischen Terminologie vertraut.

Sie können ihre eigenen Sprachkenntnisse gut einschätzen und wissen, wie sie ihre Sprachkenntnisse gegebenenfalls verbessern können.

Sie entwickeln ein besseres Verständnis der Fachliteratur und sind besser auf die künftige Teilnahme an spanischsprachigen Fachtagungen und Konferenzen vorbereitet.

Die erworbenen Fähigkeiten bieten den Studierenden bessere Möglichkeiten für den Einstieg in das Berufsleben.

Literatur

wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben/ Internetrecherche

will be announced at the beginning of the semester/ Internet research

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Dieses Modul fördert Kompetenzen zur Internationalisierung der Studierenden und des Studiengangs. Es bietet eine Vorbereitung für ein potentielles Praktikum im spanischsprachigen Raum.

Außerdem fördert das Modul das Verständnis von spanischer Fachliteratur. Somit können die Studierenden in weiteren Modulen auch spanische Fachliteratur nutzen um den aktuellen Wissensstand darzustellen und zu belegen.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Physiotherapy
 - Physiotherapy B.Sc. (01.03.2025)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Paulus, Ana Patricia

Lehrende

- Paulus, Ana Patricia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SPANISCH B2 (FACHSPRACHE THERAPIEFACHBERUFE)

Spanish B2 (Language for Specific Purposes - Therapy Professions)

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1714 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1714
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul Spanisch B2 zielt darauf ab, die Studierenden auf das Auslandsstudiensemester und gegebenenfalls auf das Auslandspraktikum vorzubereiten. Das gesamte Modul B (Spanisch B1, Spanisch B2) intendiert daher eine umfassende sprachliche, interkulturelle und gesundheits- und gesellschaftsbezogener Beschäftigung mit dem spanischen Sprachraum. Neben Spanien nehmen dabei ausgewählte Länder und Regionen Lateinamerikas einen zentralen Platz ein.

Lehr-Lerninhalte

- fachbezogene Anwendung komplexer sprachlicher Strukturen
- Gesellschaftskunde ausgewählter Länder Lateinamerikas
- Analyse und Darstellung von aktuellen Themenkomplexen zu Gesellschaft und Therapie
- Leitung und Partizipation in Diskussions- und Gesprächsrunden
- Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Wertvorstellungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die im Feld Dozentengebundenes Lernen eingesetzten Stunden sind Unterrichtsstunden.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Portfolio-Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus zwei Klausuren (jeweils 40 Minuten), einer Präsentation und einer Mündlichen Prüfung zusammen. Die jeweilige Klausur (jeweils 40 Minuten) wird mit 25 Punkten gewichtet. Die Präsentation wird mit 30 Punkten und die Mündliche Prüfung wird mit 20 Punkten gewichtet. (Elemente: K40 + K40 + PR + M; Punkte: 25 + 25 + 30 + 20).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausuren im Rahmen der Portfolio-Prüfung: Siehe jeweils gültige Studienordnung

Präsentation im Rahmen der Portfolio-Prüfung: ca. 10-12 Minuten

Mündliche Prüfung im Rahmen der Portfolio-Prüfung: siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen konkreten Veranstaltung präzisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der therapeutischen Fachterminologie (Spanisch B1 (Fachsprache Therapieberufe) bzw. bestandener Einstufungstest für das Niveau B2 oder höher)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende können die Aufgaben erfüllen, die in Studium und Praktikum im spanischsprachigen Ausland an sie gestellt werden: Sie können spezifische Themen der Therapieberufe selbstständig recherchieren, analysieren und darstellen. Sie verfügen über Kenntnisse der Gesundheitssysteme und Gesellschaftsstruktur sowie der kulturellen Eigenheiten ausgewählter spanischsprachiger Länder.

Wissensvertiefung

Die Kenntnisse des Fachvokabulars werden erweitert. Außerdem ermöglichen immer komplexere grammatische, syntaktische und idiomatische Strukturen einen immer sichereren Umgang in fachlichen Zusammenhängen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, über aktuelle Themen und Gesundheitssysteme im relevanten Sprachraum zu berichten und Zusammenhänge zu erklären. Die Studierenden entwickeln ein breites und integriertes Verständnis der Fachsprache.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Themen mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz selbstständig zu recherchieren, analysieren und darzustellen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage sich in der Fremdsprache in fachliche und hochschulspezifische Kontexte relativ sicher einzubringen.

Sie können auf Rückfragen (zu fachlichen Themen) reagieren, eine Diskussion führen und an einem Teamgespräch teilnehmen.

Durch das Erlernen der kulturellen Besonderheiten im jeweiligen Sprachraum und die Anwendung von erweitertem Vokabular werden die Studierende in die Lage versetzt, relativ angemessen zu kommunizieren.

Sie entwickeln eine Sensibilität für die Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur, die bessere interkulturelle Kommunikation ermöglicht.

Literatur

eigenes Material

own material

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an vorausgehende Module an, in denen die unter dem Punkt „Empfohlene Vorkenntnisse“ aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert werden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Physiotherapy
 - Physiotherapy B.Sc. (01.03.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Rexach, Cesar Diego

Lehrende

- Rexach, Cesar Diego

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SPRACHFESTIGUNG ENGLISCH

English Proficiency

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1378 (Version 1) vom 17.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1378
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die deutsche Physiotherapie benötigt den Austausch im internationalen Berufszusammenhang und die Anerkennung auf internationalem Niveau. Deutsche Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die fachliche und übergeordnete Zusammenhänge professionell auf Englisch kommunizieren, daher internationalen Austausch voranbringen, internationale Fachkonferenzen besuchen und dort präsentieren können, müssen ausgebildet werden.

Lehr-Lerninhalte

Geeignete Kurse beinhalten

- Kommunikation in der Patienten – Therapeuten Beziehung,
- physiotherapeutische und interprofessionelle Kommunikation im Gesundheitswesen,
- akademische Präsentationen oder academic writing.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

- eine Therapiesituation mit Kolleginnen und Kollegen angemessen und ausführlich diskutieren,
- einen Therapieverlauf, daraus abgeleitete Empfehlungen und Prognose auf angemessenem Niveau schriftlich darstellen,
- eine viertelstündige englische Präsentation halten und diskutieren.

Literatur

Thomas, S.A. (2000). How to write Health Sciences Papers, Dissertations and Theses.

Churchill Livingstone

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partneruniversität

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SPRACHFESTIGUNG SPANISCH

Spanish Proficiency

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1379 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1379
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Spanisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die deutsche Physiotherapie benötigt den Austausch im internationalen Berufszusammenhang und die Anerkennung auf internationalem Niveau. Deutsche Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die fachliche und übergeordnete Zusammenhänge professionell auf Spanisch kommunizieren, daher internationalen Austausch voranbringen, spanische Fachkonferenzen besuchen und dort präsentieren können, müssen ausgebildet werden.

Lehr-Lerninhalte

Geeignete Kurse beinhalten

- Kommunikation in der Patienten – Therapeuten Beziehung,
- physiotherapeutische und interprofessionelle Kommunikation im Gesundheitswesen,
- akademische Präsentationen oder academic writing.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Vorlesung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
210	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) kann je nach Partnerhochschule abweichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die Prüfungen richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

- eine Therapiesituation mit Kolleginnen und Kollegen angemessen und ausführlich diskutieren,
- einen Therapieverlauf, daraus abgeleitete Empfehlungen und Prognose auf angemessenem Niveau schriftlich darstellen,
- eine viertelstündige englische Präsentation halten und diskutieren.

Literatur

Thomas, S.A. (2000). How to write Health Sciences Papers, Dissertations and Theses. Churchill Livingstone

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Die konkreten Inhalte richten sich nach den jeweiligen Vorgaben der Partnerhochschule.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Dozenten der Partneruniversität

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WISSENSCHAFTLICHES PRAXISPROJEKT - PHYSIOTHERAPIE

Academic Project - Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1886 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1886
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf die Module „Einführung in die empirische Forschung für Therapieberufe“ und "Quantitative und qualitative Forschungsmethoden für Therapieberufe setzen die Studierenden im Rahmen dieses Moduls ein Forschungs- oder Entwicklungsprojekt um. Dieses findet üblicherweise in Kooperation mit einer oder mehreren Institutionen statt. In den Projekten werden Fragestellungen bearbeitet, welche in Kooperation mit Hochschullehrenden oder in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen des Gesundheitswesens entwickelt werden. Das Projekt wird durch die Hochschule mit einem Seminar begleitet. Die Studierenden nutzen ihr bisher erworbenes Wissen, um die identifizierten Fragestellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Entsprechend dem Kompetenzprofil des Studiengangs ELP werden sie dabei durch Hochschullehrende kontinuierlich beraten und begleitet.

Lehr-Lerninhalte

1. Durchführung eines praxisbezogenen Forschungs- bzw. eines Entwicklungsprojektes unter regelmäßiger Konsultation von Lehrenden und Peers
2. Projektmanagement: Verfassen von Projekt-Zeitplänen und Zwischenberichten
3. Präsentation und Diskussion projektbezogener Zwischenergebnisse mit Lehrenden und Peers

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 360 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
5	individuelle Betreuung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
295	Sonstiges		Durchführung Praxisprojekt
50	Literaturstudium		-
10	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Projektbericht (schriftlich): Erstellung eines Projektzeitplans, ca. 10-15 Seiten.

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Literaturrecherche und -bewertung, Forschungsmethodik, quantitative und qualitative Verfahren - Grundkenntnisse systemischer Faktoren, welche die Therapie und therapeutische Institutionen beeinflussen - Kenntnisse berufsspezifischer Theorien und Methoden

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können im Rahmen eines Praxisprojekts wissenschaftliche Informationen aus verschiedensten Quellen umfassend recherchieren, in ihrer Güte beurteilen und gezielt auswerten.
- unter Leitung von erfahrenen WissenschaftlerInnen an Forschungsprojekten mitarbeiten und ausgewählte Arbeitsschritte selbstständig durchführen.
- kleinere Forschungsprojekte mit Designs geringerer Komplexität unter Beratung durch erfahrene WissenschaftlerInnen selbstständig entwerfen und durchführen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt unterstützt durch erfahrene WissenschaftlerInnen inhaltlich und zeitlich strukturieren und in einem schriftlichen Projektzeitplan nachvollziehbar darstellen.
- Arbeitsschritte und Zwischenergebnisse eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts schriftlich und mündlich nachvollziehbar präsentieren und zielorientiert diskutieren.

Literatur

Abhängig vom zu bearbeitenden Thema

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an vorausgehende Module an, in denen die unter dem Punkt „Empfohlene Vorkenntnisse“ aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten gefördert werden. Zudem bereitet das Modul auf die Erstellung der Bachelorarbeit vor.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Physiotherapie (dual)
 - Ergotherapie, Physiotherapie (dual), B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)